

Wir begleiten Menschen.



St. Josefshaus



# Fortbildungsprogramm 2012

Fachliche Qualifikation  
Persönlichkeitsentwicklung  
Führen und Leiten

[www.sankt-josefshaus.de](http://www.sankt-josefshaus.de)

„Sag es mir, und ich vergesse es;  
Zeige es mir, und ich erinnere mich;  
Lasse es mich tun, und ich behalte es. (Konfuzius)

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

um sich professionell für Andere einzusetzen und sich beständig den neuen beruflichen Anforderungen in der Arbeit zu stellen, braucht es Unterstützung und Qualifizierung.

Das Fortbildungsprogramm 2012 mit den unterschiedlichsten Veranstaltungen richtet sich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Behinderten- und Altenhilfe. Es bietet Ihnen die Möglichkeit Ihre Kompetenzen weiter auszubauen, Neues zu erfahren und sich mit Kollegen auszutauschen.

Wir stehen in der Behindertenhilfe in den nächsten Jahren vor der großen Herausforderung, die Inklusion von Menschen mit Behinderung weiter umzusetzen. Es braucht das Wissen, die Fähigkeit und die Handlungskompetenz der Mitarbeiter, um Menschen mit Behinderung Lebensräume zu schaffen, in denen sie selbstbestimmt und selbstständig leben können. Das Fortbildungsprogramm beinhaltet deshalb Kurse zur Vermittlung von Wissen zur unterstützten Kommunikation, im Rahmen eines Innovationsworkshops werden verschiedenste Ideen und Handlungsoptionen erarbeitet und ein Ideen-Cafe bietet die Möglichkeit mit Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Kontakte aufzubauen und Netzwerke zu schaffen.

In der Altenhilfe steht weiterhin die Vermittlung von Expertenstandards im Vordergrund. Hier bewährt sich seit Jahren die Zusammenarbeit mit dem Institut für Bildung und Management in Zell. Hierdurch ist sichergestellt, dass die jeweiligen aktuellen Entwicklungen im Bereich der Pflege aufgegriffen und geschult werden.

Nach der Mitarbeiterbefragung sind einige Ideen entstanden, die wir gerne ins Programm übernommen haben und deshalb die Fortbildung einer Atempädagogin anbieten und eine Kompetenzbörse von MitarbeiterInnen für MitarbeiterInnen veranstalten.

Wir freuen uns auf Sie.

Beate Pfriender-Muck  
Personalleiterin

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Semesterübersicht

Kurs Nr.	<b>Fachliche Kompetenz</b>	Seite
<b>Rechtliches Wissen</b>		
3	Belehrung gemäß § 43 Abs. 1 Nr.1 Infektionsschutzgesetz .....	10
36	Die gesetzliche Betreuung – Aufgaben, Rechte und Pflichten .....	11
47	Selbstbestimmung und die rechtliche Sicherheit der Mitarbeiter – Ein Zielkonflikt? .....	12
<b>Medizinisches Wissen</b>		
13	Erste Hilfe Kurs für MitarbeiterInnen die überwiegend mit Schülerinnen und Schülern arbeiten .....	13
20	Erste Hilfe -Auffrischkurs- .....	14
28	Erste Hilfe -Grundkurs- .....	15
29	Arzneimittel, was muss ich wissen? .....	16
39	Epilepsie, Grundkurs für neue MitarbeiterInnen .....	17
45	Dementielle Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung.....	18
50	Psychose - Was ist das? .....	19
54	Verwirrt, verirrt, verloren? – Demenzursachen und Folgen .....	20
<b>Assistenz und Begleitung (Pädagogik/Agogik)</b>		
4	COSA – Coaching im Spektrum Autismus .....	21
19	Die Erfahrung in die Zukunft tragen .....	22
26	Manipulation? – Der schmale Grad zwischen Assistenz, Beeinflussung und Manipulation .....	23
32	Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen - Eine Bereicherung für alle .....	24
33	Deeskalation – Wie kann man auf Gewalt und Aggression reagieren? .	25
38	Angehörigenarbeit .....	26
41	Sexualität .....	27
46	Grundlagenschulung für Assistenten/innen .....	28
48	Praktikanten/innen Workshop .....	29
<b>Inklusion</b>		
1	FC Einführungs- und Aufbaukurs.....	30
5	Was sagst du? – Leichte Sprache leicht gemacht .....	31
6	Gruppencoaching FC .....	32
16	Inklusion-Sozialraumorientierung-Befähigungsansatz zur Lebensqualität .....	33

Kurs Nr.		Seite
-------------	--	-------

## **Pflege**

18	Medizinisch-pflegerische-Schulung.....	34
22	Sicherung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege und Betreuung .....	35
23	Pflege und Betreuung von Menschen mit chronischen Wunden .....	36
24	Zahn- und Prothesenpflege .....	37
42	Grundpflege für Hilfskräfte und Assistenten in der Pflege .....	38
51	Basale Stimulation in der Pflege .....	39
52	Dekubitusprophylaxe .....	40
53	Sturzprophylaxe .....	41

## **Menschen im Alter**

55	Biografiearbeit .....	42
37	Kleiner Hospizkurs .....	43
43	Einfühlende Kommunikation / Validation .....	44

## **Methodenkompetenz**

7	Vivendi Pflege, Grundlagen und Einstieg für MitarbeiterInnen mit mittleren Rechten .....	46
8	Vivendi Pflege, Grundlagen und Einstieg für MitarbeiterInnen mit niedrigen Rechten .....	47
9	Entwicklungsberichte - was gehört alles dazu? Was muss ich beachten? .....	48
15	Unsere wichtigsten Kommunikationswerkzeuge Outlook, E-Mail und Intranet .....	49
35	Vivendi Pflege, Auffrischen der Kenntnisse für MitarbeiterInnen mit mittleren Rechten .....	50

## **Soziale Kompetenz**

34	Team-Entwicklung, von der Gruppe zum Team .....	53
----	---	----

## **Führungskompetenz**

2	Wie wir Führung gestalten .....	56
17	Kompetente Gespräche in konfliktreichen Situationen führen .....	57
21	Führungskräfteentwicklung für TeamleiterInnen (Teil 2) .....	58
25	Arbeits- und Gesundheitsschutz -Gesund führen- .....	59
27	Das Mitarbeiterjahresgespräch .....	60

Kurs Nr.		Seite
-------------	--	-------

## **Persönliche Kompetenz**

30	„Herzlich willkommen“ – Das Einführungsseminar für neue MitarbeiterInnen .....	62
31	10 Schritte zur effektiven Selbstorganisation .....	63
40	Great Place To Work – Kompetenzbörse 2012 .....	64
44	Stärkung der persönlichen Ressourcen .....	65

## **Religionspädagogik und Spiritualität**

12	Menschen mit Behinderung in der Trauer begleiten .....	66
14	Fastenwoche .....	67

## **Gesundheitsförderung**

10	Dem Rücken was Gutes tun .....	68
11	Der eigene Atem als Ressource im Alltag! .....	69

## **Familie und Beruf**

49	Flexible Arbeitszeiten und persönliche Lebensführung ....Schichtarbeit – Familienleben als Ausgleich?! .....	70
----	--	----

## **Weitere Angebote**

Ideen-Cafè .....	73
------------------	----

<b>Weitere Fortbildungsanbieter</b> .....	74
---	----

Teilnahmebedingungen .....	75
----------------------------	----

Wegbeschreibungen .....	78
-------------------------	----

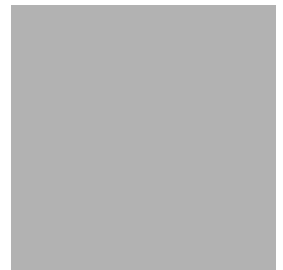
Anmeldefomulare für externe TeilnehmerInnen .....	
---	--

# Semesterübersicht

Kurs Nr.	Monat	Seite
<b>Januar</b>		
1	FC Einführungs- und Aufbaukurs .....	30
2	Wie wir Führung gestalten .....	56
3	Belehrung gemäß § 43 Abs. 1 Nr. 1 Infektionsschutzgesetz .....	10
4	COSA - Coaching im Spektrum Autismus .....	21
5	Was sagst du? – Leichte Sprache leicht gemacht .....	31
6	Gruppencoaching FC .....	32
7	Vivendi-Pflege, Grundlagen und Einstieg für MitarbeiterInnen mit mittleren Rechten .....	46
<b>Februar</b>		
8	Vivendi-Pflege, Grundlagen und Einstieg für MitarbeiterInnen mit niedrigen Rechten .....	47
9	Entwicklungsberichte - was gehört alles dazu? Was muss ich beachten? .....	48
10	Dem Rücken was Gutes tun .....	68
11	Der eigene Atem als Ressource im Alltag! .....	69
12	Menschen mit Behinderung in der Trauer begleiten .....	66
<b>März</b>		
13	Erste Hilfe Kurs für MitarbeiterInnen die überwiegend mit Schülerinnen und Schülern arbeiten .....	13
14	Fastenwoche .....	67
15	Unsere wichtigsten Kommunikationswerkzeuge Outlook, E-Mail und Intranet .....	49
16	Inklusion-Sozialraumorientierung-Befähigungsansatz zur Lebensqualität .....	33
17	Kompetente Gespräche in konfliktreichen Situationen führen .....	57
18	Medizinisch-pflegerische-Schulung .....	34
19	Die Erfahrung in die Zukunft tragen .....	22
20	Erste Hilfe -Auffrischungskurs- .....	14
21	Führungskräfteentwicklung für TeamleiterInnen (Teil 2) .....	58
22	Sicherung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege und Betreuung .....	35
23	Pflege und Betreuung von Menschen mit chronischen Wunden .....	36

Kurs Nr.	<b>Monat</b>	Seite
<b>April</b>		
24	Zahn- und Prothesenpflege.....	37
25	Arbeits- und Gesundheitsschutz -Gesund führen- .....	59
55	Biografiearbeit .....	42
26	Manipulation? – Der schmale Grad zwischen Assistenz, Beeinflussung und Manipulation .....	23
27	Das Mitarbeiterjahresgespräch .....	60
<b>Mai</b>		
28	Erste Hilfe -Grundkurs- .....	15
29	Arzneimittel, was muss ich wissen? .....	16
30	„Herzlich willkommen“ – Das Einführungsseminar für neue MitarbeiterInnen .....	62
31	10 Schritte zur effektiven Selbstorganisation.....	63
32	Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen - Eine Bereicherung für alle .....	24
33	Deeskalation – Wie kann man auf Gewalt und Aggression reagieren?..	25
34	Team-Entwicklung, von der Gruppe zum Team .....	53
35	Vivendi Pflege, Auffrischen der Kenntnisse für MitarbeiterInnen mit mittleren Rechten .....	50
36	Die gesetzliche Betreuung – Aufgaben, Rechte und Pflichten .....	11
<b>Juni</b>		
37	Kleiner Hospizkurs .....	43
38	Angehörigenarbeit .....	26
39	Epilepsie, Grundkurs für neue MitarbeiterInnen .....	17
<b>Juli</b>		
40	Great Place To Work – Kompetenzbörse 2012 .....	64
41	Sexualität .....	27
42	Grundpflege für Hilfskräfte und Assistenten in der Pflege .....	38
<b>September</b>		
43	Einfühlende Kommunikation / Validation.....	44
<b>Oktober</b>		
44	Stärkung der persönlichen Ressourcen .....	65
45	Dementielle Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung ...	18
46	Grundlagenschulung für Assistenten/innen .....	28
47	Selbstbestimmung und die rechtliche Sicherheit der Mitarbeiter – Ein Zielkonflikt? .....	12
48	Praktikanten/innen Workshop .....	29
49	Flexible Arbeitszeiten und persönliche Lebensführung... Schichtarbeit – Familienleben als Ausgleich?! .....	70
50	Psychose – Was ist das? .....	19

Kurs Nr.	Monat	Seite
	<b>November</b>	
51	Basale Stimulation in der Pflege .....	39
52	Dekubitusprophylaxe .....	40
53	Sturzprophylaxe .....	41
	<b>Dezember</b>	
54	Verwirrt, verirrt, verloren? - Demenzursachen und Folgen .....	20



**FACHLICHE**



**KOMPETENZ**

## Kurs 3

# Belehrung gemäß § 43 Abs. 1 Nr. 1 Infektionsschutzgesetz

Personen, die Tätigkeiten nach § 42 IfSG erstmalig ausüben, benötigen eine Bescheinigung über eine mündliche und schriftliche Belehrung. Mit der Teilnahme an dieser Belehrung wird diese Bescheinigung erlangt.

- Kursleitung:** Dr. Jürgen Haberstroh, Leitender Arzt, St. Josefshaus Herten
- Termine:** 19.01.2012, 10.00 – 11.00 Uhr  
05.03.2012, 14.00 – 15.00 Uhr  
24.05.2012, 10.00 – 11.00 Uhr  
09.07.2012, 14.00 – 15.00 Uhr  
11.10.2012, 10.00 – 11.00 Uhr  
26.11.2012, 14.00 – 15.00 Uhr
- Zielgruppe:** neue MitarbeiterInnen und MitarbeiterInnen ohne Erstbelehrung, die in der Versorgung unserer BewohnerInnen mit Lebensmitteln in Kontakt kommen
- Kursort:** Konferenzraum im Therapiezentrum
- Kursgebühr:** keine
- Anmeldeschluss:** 1 Woche vor dem jeweiligen Termin

## Kurs 36

# Die gesetzliche Betreuung – Aufgaben, Rechte und Pflichten

Welches sind die Voraussetzungen einer Betreuung?  
Welche Aufgaben umfasst die Betreuung?  
Rechte und Pflichten des Betreuers.  
Rechte des Betreuten... und vieles mehr...  
Darüber hinaus besteht die Möglichkeit eigene Fragen anzusprechen  
und darüber zu diskutieren.

**Methode:** Vortrag

<b>Kursleitung:</b>	Karin Schwarz-Marty, Rechtsanwältin
<b>Termin:</b>	24.05.2012, 14.00 – 16.00 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe
<b>Kursort:</b>	Konferenzraum im Therapiezentrum
<b>Kursgebühr:</b>	€5,-- MitarbeiterInnen des SJH €10,-- externe TeilnehmerInnen
<b>Anmeldeschluss:</b>	20.04.2012

## Kurs 47

# Selbstbestimmung und die rechtliche Sicherheit der MitarbeiterInnen – Ein Zielkonflikt?

MitarbeiterInnen in der Begleitung von Menschen mit Behinderung, sind sowohl im praktischen Sinne, als auch im rechtlichen Sinne betreuungs- und aufsichtspflichtig. Im Interesse der Menschen mit Behinderung ist es einerseits die Aufgabe der Fachkräfte, Entwicklungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen und das Selbstbestimmungsrecht zu respektieren. Gleichzeitig besteht die Befürchtung seitens der MitarbeiterInnen und auch die reale Gefahr, dass Menschen mit geistiger Behinderung sich selbst oder anderen Schaden zufügen.

Während der Fortbildung werden folgende Themen behandelt:

- Gesetzliche Grundlagen der Geschäfts- und Deliktfähigkeit
- Gesetzliche Grundlagen der Haftung
- Gesetzliche Grundlagen der Betreuungs- und Aufsichtspflicht

<b>Kursleitung:</b>	Karin Schwarz-Marty, Rechtsanwältin
<b>Termin:</b>	18.10.2012, 14.00 – 16.00 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe
<b>Kursort:</b>	Konferenzraum im Therapiezentrum
<b>Kursgebühr:</b>	€ 5,-- MitarbeiterInnen des SJH € 10,-- externe TeilnehmerInnen
<b>Anmeldeschluss:</b>	14.09.2012

## Kurs 13

# Erste Hilfe Kurs

für MitarbeiterInnen die überwiegend mit  
Schülerinnen und Schülern arbeiten

Dieser Erste Hilfe Kurs orientiert sich an den neuesten bundeseinheitlichen Richtlinien. Er umfasst 16 Stunden und ist unter anderem Grundlage für alle Führerscheine. Zum Inhalt des Kurses gehören das korrekte Absetzen eines Notrufes, die stabile Seitenlage, die Herz-Lungen-Wiederbelebung und alle anderen, für den Notfall relevanten Maßnahmen.

Auf besondere Situationen in der Arbeit mit behinderten Menschen wird verstärkt eingegangen.

<b>Kursleitung:</b>	Roland Kümmerle, EH-Ausbilder der Johanniter-Unfall-Hilfe
<b>Termine:</b>	02.03.2012, 12.30 – 18.00 Uhr 03.03.2012, 8.30 – 15.00 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen der Karl-Rolfus-Schule und alle interessierten MitarbeiterInnen
<b>Kursort:</b>	Konferenzraum im Therapiezentrum
<b>Kursgebühr:</b>	keine
<b>Anmeldeschluss:</b>	13.02.2012

## Kurs 20

# Erste Hilfe

## Auffrischkurs

In allen Bereichen unserer Einrichtung muss sichergestellt sein, dass im Notfall kompetent und schnell Erste Hilfe geleistet werden kann. Alle zwei Jahre müssen benannte Ersthelfer ihre in Erster Hilfe erworbenen Kenntnisse auffrischen.

- Kursleitung:** Roland Kümmerle, EH-Ausbilder der Johanniter-Unfall-Hilfe
- Termine:** 16.03.2012, St. Josefshaus Herten  
11.05.2012, PH St. Fridolin, Lörrach-Stetten  
09.11.2012, St. Josefshaus Herten  
jeweils von 8.30 – 16.30 Uhr  
(Jeder Termin ist ein Einzeltermin, bitte den gewünschten Tag auswählen)
- Zielgruppe:** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe
- Kursort:** Konferenzraum im Therapiezentrum und Raum der Begegnung, PH St. Fridolin
- Kursgebühr:** keine, interner Kurs nur für MitarbeiterInnen des SJH
- Anmeldeschluss:** jeweils 4 Wochen vor dem jeweiligen Termin

## Kurs 28

# Erste Hilfe -Grundkurs-

Dieser Erste Hilfe Kurs orientiert sich an den neuesten bundeseinheitlichen Richtlinien. Er umfasst 16 Stunden und ist unter anderem Grundlage für alle Führerscheine. Zum Inhalt des Kurses gehören das korrekte Absetzen eines Notrufes, die stabile Seitenlage, die Herz-Lungen-Wiederbelebung und alle anderen, für den Notfall relevanten Maßnahmen.

Auf besondere Situationen in der Arbeit mit behinderten Menschen wird verstärkt eingegangen.

<b>Kursleitung:</b>	Roland Kümmerle, EH-Ausbilder der Johanniter-Unfall-Hilfe
<b>Termin 1:</b>	04.05.2012, 8.30 – 17.00 Uhr und 05.05.2012, 8.30 – 14.00 Uhr
<b>Termin 2:</b>	19.10.2012, 8.30 – 17.00 Uhr und 20.10.2012, 8.30 – 14.00 Uhr (Bitte den gewünschten Termin auswählen)
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe
<b>Kursort:</b>	Konferenzraum im Therapiezentrum
<b>Kursgebühr</b>	keine, interner Kurs nur für MitarbeiterInnen des SJH
<b>Anmeldeschluss:</b>	4 Wochen vor dem jeweiligen Termin

## Kurs 29

# Arzneimittel

## was muss ich wissen?

### Inhalte:

- Verschiedene Arzneiformen und ihre Anwendung
- Lagerung und Haltbarkeit von Arzneimitteln
- Richten und Verabreichen der Medikamente

**Methode:** Vortrag

<b>Kursleitung:</b>	Andrea Schiewe, Apothekerin
<b>1. Termin:</b>	07.05.2012, 9.00 – 11.00 Uhr
<b>2. Termin:</b>	27.09.2012, 9.00 – 11.00 Uhr (Jeder Termin ist eine separate, in sich abgeschlossene Fortbildung, bitte den gewünschten Termin auswählen)
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe
<b>Kursort:</b>	Konferenzraum im Therapiezentrum
<b>Kursgebühr:</b>	€ 5,-- MitarbeiterInnen des SJH € 10,-- externe TeilnehmerInnen
<b>Anmeldeschluss:</b>	4 Wochen vor dem jeweiligen Termin

## Kurs 39

# Epilepsie

## Grundkurs für neue MitarbeiterInnen

Wie wird eine Epilepsie definiert?  
Was für Formen von Epilepsie gibt es?  
Was geschieht bei einem epileptischen Anfall?

**Inhalte:** Einteilung/Klassifikation von epileptischen Anfällen und epileptischen Syndromen  
- unterschiedliche Anfallstypen  
- Wie verhalte ich mich richtig?  
- Erste Hilfe

**Methode:** Vortrag

**Kursleitung:** Dr. Jürgen Haberstroh, Leitender Arzt, St. Josefshaus Herten

**Termin:** 28.06.2012, 10.30 – 12.00 Uhr

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe

**Kursort:** Konferenzraum im Therapiezentrum

**Kursgebühr:** € 5,-- MitarbeiterInnen des SJH  
€ 10,-- externe TeilnehmerInnen

**Anmeldeschluss:** 25.05.2012

## Kurs 45

# Dementielle Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung

### Inhalte:

- Basisinformationen zur Demenz bei geistiger Behinderung
  - Symptome
  - Diagnosekriterien
  - Problematik der Diagnosestellung
- Umgang mit Demenzkranken mit geistiger Behinderung
- Anpassung der Umgebung an die Bedürfnisse von Demenzkranken mit geistiger Behinderung
- Konzepte zum Umgang mit dementen Personen
  - Validation nach Naomi Feil
  - Realitätsorientierungstraining (ROT)
  - Milieuthherapie
  - Musiktherapie
  - 10-Minuten-Aktivierung
- Fallarbeit „Demenz bei geistiger Behinderung“

<b>Kursleitung:</b>	Dr. Sinikka Gusset-Bährer, Psychologin und Dipl.-Gerontologin
<b>Termine:</b>	11.10. und 12.10.2012, 9.00 – 17.00 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe
<b>Kursort:</b>	Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen
<b>Kursgebühr:</b>	€ 50,-- MitarbeiterInnen des SJH € 90,-- externe TeilnehmerInnen incl. Verpflegungspauschale
<b>Anmeldeschluss:</b>	27.08.2012

# Psychose

## Was ist das?

Psychosen sind ernste seelische Krisen. Man beobachtet, dass das Verhalten und auch das Erleben des betroffenen Menschen nicht mehr realitätsbezogen ist. Von einer „psychotischen Krise“ spricht man, wenn der Zustand plötzlich und heftig auftritt. Psychosen sind meist vorübergehende Zustände, bei denen sich die Wahrnehmung, das Fühlen und Denken und somit auch das Verhalten eines Menschen verändert. Halluzinationen, Realitätsverlust und Rückzug sind typische Anzeichen einer Psychose, wobei sich aber Psychosen bei verschiedenen Menschen sehr unterschiedlich äußern können. Für die Umwelt ist es schwer den betroffenen Menschen zu verstehen und richtig auf ihn zu reagieren.

### **Inhalte:**

- Was ist eine Psychose?
- Was sind die Ursachen?
- Wie kann sie sich äußern?
- Wie verhalte ich mich?

<b>Kursleitung:</b>	Dr. Peter Fischer, Facharzt FMH Allgemeinmedizin, Spezialarzt FMH Geriatrie / Altersmedizin
<b>Termin:</b>	25.10.2012, 14.00 – 16.30 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe
<b>Kursort:</b>	Konferenzraum im Therapiezentrum
<b>Kursgebühr:</b>	€ 10,-- MitarbeiterInnen SJH € 20,-- externe TeilnehmerInnen
<b>Anmeldeschluss:</b>	21.09.2012

## Kurs 54

# Verwirrt, verirrt, verloren?- Demenzursachen und Folgen

Mit dem wachsenden Anteil alter Menschen mit geistiger Behinderung steigt auch die Zahl der Personen, die an einer Demenz erkranken. Menschen mit dementiellen Erkrankungen erfordern eine fachlich kompetente und sensible Betreuung. Dies setzt Wissen über verschiedene Formen, Ausprägungen und Verlauf von Demenz voraus und ist Grundlage für das Verstehen der Erkrankung.

**Methode:** Vortrag

**Kursleitung:** Dr. med. Peter Fischer, Facharzt FMH Allgemeinmedizin,  
Spezialarzt FMH Geriatrie / Altersmedizin

**Termin:** 13.12.2012, 14.00 – 16.30 Uhr

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

**Kursort:** Konferenzraum im Therapiezentrum

**Kursgebühr:** € 10,-- MitarbeiterInnen des SJH  
€ 20,-- externe TeilnehmerInnen

**Anmeldeschluss:** 05.11.2012

## Kurs 4

# COSA – Coaching im Spektrum Autismus

COSA – Coaching im Spektrum Autismus nimmt eine nachhaltige Entwicklung der Teamkompetenz in den Fokus und zielt auf eine Verbesserung der Lebensqualität für Menschen mit Behinderung.

Die TeilnehmerInnen lernen Denkmodelle, Ansätze und Methoden sowie deren praktische Umsetzung zur Realisierung dieser Ziele kennen.

**Kursleitung:** Ludo vande Kerckhove

**Termine:** 23.01.2012, 09.00 – 17.00 Uhr, Therapiezentrum  
24.01.2012, 09.00 – 17.00 Uhr, Therapiezentrum

24.05.2012, 09.00 – 17.00 Uhr, Konferenzraum 1  
25.05.2012, 09.00 – 17.00 Uhr, Therapiezentrum

19.07.2012, 09.00 – 17.00 Uhr, Therapiezentrum  
20.07.2012, 09.00 – 17.00 Uhr, Therapiezentrum

17.10.2012, 09.00 – 17.00 Uhr, Therapiezentrum  
18.10.2012, 09.00 – 17.00 Uhr, Konferenzraum 1

**Zielgruppe:** Die TeilnehmerInnen sind bereits bekannt.  
Weitere Anmeldungen sind in Ausnahmefällen nur noch über die Heimleitung möglich.

## Kurs 19

# Die Erfahrung in die Zukunft tragen

Langjährige MitarbeiterInnen bringen oft vielfältige Erfahrungen und Wissen mit. In Zeiten in denen viele Veränderungen und Herausforderungen den Berufsalltag prägen, kann dieses Wissen in den Hintergrund geraten. Der Kurs bietet die Möglichkeit diese Schätze wieder zu entdecken, die eigene Lebens- und Berufssituation zu betrachten und dabei neue Perspektiven und Impulse für die weitere Arbeit zu erhalten.

Themen des Kurses sind:

- Wie hat sich meine Rolle in den Veränderungsprozessen verändert?
- Welche Rolle wird mir von anderen zugewiesen und welche sehe ich für mich selbst?
- Welchen Beitrag will ich durch meine Erfahrung in die Zukunft des Sankt Josefshauses tragen?
- Wie kann ich diesen Beitrag einbringen?

Je nach Vereinbarung der TeilnehmerInnen untereinander, gibt es eine Ergebnispräsentation für leitende MitarbeiterInnen.

<b>Kursleitung:</b>	Margarete Schneberger, Belchen Institut
<b>Termine:</b>	15.03./ 23.04./ 27.06.2012 jeweils 9.00 – 12.00 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe, die mindestens 15 Jahre im Sankt Josefshaus arbeiten
<b>Kursort:</b>	Konferenzraum im Therapiezentrum
<b>Kursgebühr:</b>	€ 27,-- incl. Getränke
<b>Anmeldeschluss:</b>	10.02.2012

# Manipulation? - Der schmale Grad zwischen Assistenz, Beeinflussung und Manipulation

Es ist unbestritten: Menschen mit einer geistigen Behinderung sind oft auf Assistenz angewiesen, wenn es darum geht Entscheidungen zu treffen.

Aber wo hört die Assistenz auf und wird zur Beeinflussung? Ist Beeinflussung nicht auch eine Art von Assistenz? Gibt es Situationen, in denen Beeinflussung sinnvoll oder sogar notwendig ist? Falls ja – wer entscheidet dies und welche Punkte liegen dieser Entscheidung zu Grunde? Manipuliere ich jemanden? Kann ich es zulassen, dass eine „offensichtlich falsche“ Entscheidung getroffen wird?

Diese Fortbildung soll fachliche Impulse rund um diese Fragen liefern, zum Nachdenken anregen und Raum zur Diskussion bieten.

<b>Kursleitung:</b>	Alexander Ruhl, Diplom Pädagoge
<b>Termin:</b>	24.04.2012, 9.00 – 17.00 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe
<b>Kursort:</b>	Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen
<b>Kursgebühr:</b>	€ 25,-- MitarbeiterInnen des SJH € 45,-- externe TeilnehmerInnen incl. Verpflegungspauschale
<b>Anmeldeschluss:</b>	23.03.2012

# Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen Eine Bereicherung für alle

Wenn Menschen mit einer geistigen Behinderung ihren Hobbys nachgehen wollen, brauchen sie hierbei oft Unterstützung. Diese kann und muss nicht immer von hauptamtlichen MitarbeiterInnen erbracht werden. Engagierte Bürger, die gemeinsam etwas mit Menschen mit einer geistigen Behinderung unternehmen, sind daher eine große Bereicherung und können wesentlich zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und zur Lebensqualität beitragen. Ein offenes Ohr, ein Einkaufsbummel, ohne die anderen Wohngruppenmitbewohner spazieren zu gehen oder einen Ausflug zu unternehmen – Kleinigkeiten mit großer Wirkung. Das St. Josefshaus ist deswegen sehr bemüht das Ehrenamtliche Engagement im Haus weiter auszubauen.

Der wesentliche Erfolgsfaktor für ein langfristiges ehrenamtliches Engagement liegt in der konstruktiven Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeitern.

### Ziele / Inhalte:

- Grundlagen des Ehrenamts
- Die Rolle von Ehrenamtlichen im Team
- Wie können uns Ehrenamtliche sinnvoll unterstützen
- Wo liegen die Grenzen von Ehrenamtlichen
- Wie finden wir Ehrenamtliche für unser Team usw.

<b>Kursleitung:</b>	Lena Bohner, Dipl. Sozialwirtin, Assistentin der Direktion und zuständig für die Koordination des Ehrenamtlichen Engagements
<b>Termin:</b>	11.05.2012, 9.30 – 12.30 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	vorrangig MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe der regionalen Standorte
<b>Kursort:</b>	Konferenzraum im Therapiezentrum
<b>Kursgebühr:</b>	keine
<b>Anmeldeschluss:</b>	23.04.2012

## Kurs 33

# Deeskalation – Wie kann man auf Gewalt und Aggression reagieren?

Aggressive Verhaltensweisen unter Kindern, Jugendlichen und auch betreuten Erwachsenen treten in vielen Formen auf. Dort, wo Aggression, Gewalt oder Destruktion erkennbar werden, haben MitarbeiterInnen pädagogischer und pflegerischer Arbeitsfelder zumeist das ihnen Mögliche getan, um solche Verhaltensweisen einzudämmen oder zu verhindern.

Jeder der Gewalt in der Betreuung von Personen möglichst gering halten will oder in Situationen mit Gewalt deeskalierend eingreifen möchte, sollte genau wissen, was Aggression und Gewalt eigentlich ist, wo Ursachen liegen können, woran entstehende Gewalt zu erkennen ist, auf welchem Niveau der Aggressivität sich ein Aggressor befindet und wie in dieser Situation interveniert werden kann. Der Schwerpunkt liegt auf der präventiven Arbeit. So werden angemessene Techniken vermittelt, wie deeskalierend in gewalttätigen Situationen interveniert werden kann. Den Focus bildet dabei stets die Frage nach der sichtbaren Entstehung von aggressiven Verhaltensweisen und den dabei zu treffenden präventiven Maßnahmen sowie den notwendigen Interventionen.

**Methoden:** Selbsterfahrung und -erleben, Theoretischer Hintergrund, Transfer in die Praxis

<b>Kursleitung:</b>	Michael Jung-Lübke, piag-B
<b>Termine:</b>	15.05.2012, 9.00 – 17.00 Uhr 16.05.2012, 9.00 – 16.00 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe
<b>Kursort:</b>	Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen
<b>Kursgebühr:</b>	keine
<b>Anmeldeschluss:</b>	02.04.2012

# Angehörigenarbeit

Festhalten oder Loslassen, Kontrolle oder Vertrauen, der mühsame Weg zwischen Grenzziehung und Grenzüberschreitung, Fürsorge und Selbstbestimmung, die Suche nach dem richtigen Weg zwischen Verwöhnung und Verantwortung – ein oftmals schwieriger anspruchsvoller Balanceakt für Eltern/Angehörige, deren Kind/ Familienmitglied in einer Einrichtung lebt. Durch die aktuelle Diskussion zum Thema Inklusion gewinnen Fragestellungen dieser Art in besonderer Weise an Brisanz.

Damit die Beziehung zwischen Institution und Eltern/Angehörigen gelingt, braucht es von MitarbeiterInnen Einfühlungsvermögen, Verständnis und kommunikative Kompetenz ebenso wie Selbstbewusstsein und ein klares Konzept im alltäglichen Umgang.

### Ziel / Inhalt

- Reflexion der eigenen Grundhaltung in der Zusammenarbeit mit Angehörigen
- Erfahrungsaustausch
- Anwendung hilfreicher ressourcenorientierter Gesprächsführungstechniken

<b>Kursleitung:</b>	Christina Palzer, Dipl. Psychologin
<b>Termin:</b>	15.06.2012, 9.00 – 14.00 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe
<b>Kursort:</b>	Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen
<b>Kursgebühr:</b>	€ 15,-- MitarbeiterInnen des SJH € 28,-- externe TeilnehmerInnen
<b>Anmeldeschluss:</b>	18.05.2012

## Kurs 41

# Sexualität

Der Kurs soll eine Orientierung vermitteln, bei Fragestellungen zum Umgang mit der Sexualität von Menschen mit Behinderung. Wie können Sie die Menschen mit Behinderung beim Thema Sexualität begleiten, wie ihnen die Möglichkeit bieten sich mit dem Thema auseinander zu setzen und ihre Rolle als Mann oder Frau zu finden.

### Inhalte:

- Gespräche über Sexualität achtsam initiieren
- Eigene Kompetenzen stärken
- Eigene Beispiele, Fragen sollen eingebracht werden

<b>Kursleitung:</b>	pro familia
<b>Termine:</b>	In der Woche vom 09.07. -13.07.2012 2 Tage (der genaue Termin wird noch bekannt gegeben)
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe
<b>Kursort:</b>	Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen
<b>Kursgebühr:</b>	€ 50,-- MitarbeiterInnen des SJH € 90,-- externe TeilnehmerInnen incl. Verpflegungspauschale
<b>Anmeldeschluss:</b>	04.06.2012

## Kurs 46

# Grundlagenschulung für Assistenten/innen

Sie sind fachfremd oder neu in diesem Arbeitsfeld und werden nun mit Anforderungen konfrontiert die Sie manchmal überfordern, manchmal hilflos machen, aber häufig den Wunsch entstehen lassen: „Wie geht es besser?“

Fachgerechtes, entwicklungsförderndes Handeln im Kontakt mit Menschen mit Behinderung setzt voraus, dass die vorliegende Situation in ihren Zusammenhängen erkannt wird. Dies benötigt Wissen um die besonderen Bedürfnisse einer Person und eine wertschätzende Beziehung zwischen den beiden Agierenden. Beziehung und Vertrauen entsteht, wenn individuelle Lebensäußerungen erkannt und respektiert werden und wenn ein Weg der gleichberechtigten Kommunikation gefunden wird.

Dieser Grundlagenkurs soll ein Verständnis vermitteln, dass Behinderung sich immer als komplexes Zusammenwirken von Mensch und Umwelt darstellt. Mit vielen Beispielen aus der Praxis werden wir uns diesem abstrakt wirkenden Thema nähern und Bezug zur Alltagssituation schaffen.

### **Kursthemen:**

Behinderung – was ist das? (Das bio-psycho-soziale Modell von Beeinträchtigung)  
Methoden zur Unterstützung von entwicklungsbegleiteten Prozessen  
Kommunikation und Beziehungsgestaltung

**Methode:** Theoretische Einführung der einzelnen Themen, Arbeit mit Fallbeispielen, Selbsterfahrung

**Kursleitung:** Manfred Sandkühler, Dipl. Heilpädagoge  
Gabriele Quay, stellv. Leiterin Fachschule für Heilerziehungspflege  
Christina Palzer, Dipl. Psychologin

**Termine:** 18.10.2012 und 31.01.2013,  
jeweils 9.00 - 12.15 Uhr und 13.45 - 17.00 Uhr

**Die Termine für die Reflektionsgruppen und für die KERgo-Schulung werden rechtzeitig bekanntgegeben.**

**Zielgruppe:** verpflichtend für Assistenten/innen in der Betreuung

**Kursort:** Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen

**Kursgebühr:** € 50,- incl. Verpflegungspauschale

**Anmeldeschluss:** 15.09.2012

## Kurs 48

# Praktikanten/innen Workshop

Mit Beginn eines Praktikums ist oft auch der Eintritt in das Berufsleben verbunden. Viele Situationen sind neu. Hier soll der Workshop für Praktikanten/innen eine erste Orientierung und ein Austausch mit Gleichgesinnten bieten.

### Inhalte:

- Rollenfindung
- „Knigge“ – wozu denn das?
- Teamarbeit
- Kommunikation
- Selbst- und Fremdbestimmung
- Nähe und Distanz

### Ziele:

Praktikanten/innen

- ... **klären** ihre Rolle in der Einrichtung / im Bereich
- ... **benennen** ihre Erwartungen
- ... **lernen** Grundsätzliches im Umgang mit Menschen

Der Workshop bietet viele altersgerechte Möglichkeiten zur Selbsterfahrung und dient als Plattform zum Austausch. Das Angebot ist inhaltlich fortlaufend konzipiert, so dass der Einstieg jederzeit zu einem der Termine möglich ist.

<b>Kursleitung:</b>	Gabriele Quay, Martin Decker, Alexander Ruhl, Manfred Sandkühler, Dozenten der Theresia Scherer Schule
<b>Termine:</b>	22.10.2012 21.01./ 15.04./ 10.06.2013 jeweils von 9.00 – 12.00 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	verpflichtend für Praktikanten/innen der Behinderten- und Altenhilfe
<b>Kursort:</b>	Konferenzraum im Therapiezentrum
<b>Kursgebühr:</b>	keine
<b>Anmeldeschluss:</b>	3 Wochen vor dem jeweiligen Termin

## Kurs 1

# FC Einführungs- und Aufbaukurs

Facilitated Communication (FC) (dt.: gestützte Kommunikation) ist eine Methode der Unterstützten Kommunikation. Sie ermöglicht Menschen mit schweren kommunikativen Beeinträchtigungen durch Hilfe einer stützenden Person zu kommunizieren. Die Stütze kann sowohl eine physische, verbale aber auch emotionale Hilfestellung sein.

In dieser Fortbildung erlernen die TeilnehmerInnen die Methode der Gestützten Kommunikation.

Die Fortbildung teilt sich in 2 Kurseinheiten mit je 2 Tagen auf.

**Diese Kurse sind Grundlage, um mit einem FC-Nutzer zu einem späteren Zeitpunkt an einem Gruppencoaching teilzunehmen.**

**Kursleitung:** Ludo vande Kerckhove

**Termine:** Einführungskurs:  
13.01.2012, 09.00 – 18.00 Uhr  
14.01.2012, 09.00 – 16.00 Uhr

Aufbaukurs:  
21.07.2012, 09.00 – 18.00 Uhr  
22.07.2012, 09.00 – 16.00 Uhr

**Zielgruppe:** Alle Mitarbeiter die noch nicht entsprechend fortgebildet sind, aber bereits stützen oder zukünftig stützen sollen.

**Kursort:** Konferenzraum im Therapiezentrum

**Kursgebühr:** € 100,-- MitarbeiterInnen des SJH  
€ 250,-- externe TeilnehmerInnen  
incl. Verpflegungspauschale

**Anmeldeschluss:** 05.01.2012

## Kurs 5

# Was sagst du? – Leichte Sprache leicht gemacht

Im Verein "Mensch zuerst" arbeiten Menschen mit Lernschwierigkeiten zusammen mit Unterstützungs-Personen.

Die Schulungen für „Leichte Sprache“ gestalten eine Person mit Lernschwierigkeiten und eine Unterstützungs-Person zusammen. In der Schulung werden Texte in „Leichte Sprache“ übersetzt und anschließend von der Person mit Lernschwierigkeiten geprüft.

Die TeilnehmerInnen sollten eigene Texte, z.B. Briefe oder Fold-Blätter mitbringen. Eine weitere Möglichkeit ist es, Teile aus der Konzeption zu übersetzen.

### Inhalte:

- „Leichte Sprache“. Für wen ist das? Warum ist das wichtig?
- Wie geht „Leichte Sprache?“ - Die Regeln
- Übungen für das Schreiben (und Prüfen) in „Leichter Sprache“
- Auf Wunsch: Übungen für das Sprechen
- Besprechen eigener Beispiel-Texte

**Kursleitung:** Josef Ströbl, Verein „Mensch zuerst“  
Henrik Nolte, Verein „Mensch zuerst“

**Termine:** 25.01./ 26.01.2012, 9.00 – 17.00 Uhr  
27.01.2012, 9.00 – 14.00 Uhr

**Zielgruppe:** alle Mitarbeiter der Behindertenhilfe

**Kursort:** Konferenzraum im Therapiezentrum

**Kursgebühr:** € 65,- MitarbeiterInnen des SJH  
€ 118,- externe TeilnehmerInnen  
incl. Verpflegungspauschale

**Anmeldeschluss:** 09.01.2012

# Gruppencoaching FC

Facilitated Communication (FC) (dt.: gestützte Kommunikation) ist eine Methode der Unterstützten Kommunikation. Sie ermöglicht Menschen mit schweren kommunikativen Beeinträchtigungen durch Hilfe einer stützenden Person zu kommunizieren. Die Stütze kann sowohl eine physische, verbale aber auch emotionale Hilfestellung sein.

In dieser Fortbildung vertiefen die TeilnehmerInnen unter fachlicher Anleitung ihre Kenntnisse zur gestützten Kommunikation durch aktives Üben mit einem FC-Nutzer. Sie erhalten umgehend ein Feedback des Kursleiters und der anderen TeilnehmerInnen und können wertvolle Tipps sofort umsetzen.

**Kursleitung:** Ludo vande Kerckhove

**Termine:** 25.01.2012, 13.00 – 16.00 Uhr, Konferenzraum 1  
21.03.2012, 13.00 – 16.00 Uhr, Konferenzraum 1  
14.05.2012, 13.00 – 16.00 Uhr, Therapiezentrum  
17.07.2012, 13.00 – 16.00 Uhr, Therapiezentrum  
10.10.2012, 13.00 – 16.00 Uhr, Therapiezentrum  
05.12.2012, 13.00 – 16.00 Uhr, Therapiezentrum

**Zielgruppe:** Die TeilnehmerInnen sind bereits bekannt.  
Weitere Anmeldungen sind in Ausnahmefällen nur noch über die Heimleitung möglich.

## Kurs 16

# Inklusion-Sozialraumorientierung- Befähigungsansatz zur Lebensqualität

Im Rahmen eines Innovations-Workshop im Sinne einer Open-Space-Veranstaltung wird sich das St. Josefshaus intensiv mit den Themen Inklusion, Sozialraumorientierung und dem Befähigungsansatz zur Lebensqualität auseinandersetzen und gemeinsam Ideen zur praktischen Umsetzung im St. Josefshaus entwickeln.

Nach einem Impuls, der neue Ansätze entfaltet, werden in kleinen Arbeitsgruppen Ideen entwickelt, die dann in einer zweiten Runde kritisch auf den Prüfstand gehoben werden. Am Schluss entstehen konkrete Projektvorschläge aller Beteiligten.

Dabei sollen Innovationen und Ideen durch das Wissen und die Erfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Einbezug von Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen, sowie Bürgerinnen und Bürger entstehen.

Anstöße und Anregungen von außen sind dabei oft hilfreich – und es braucht Orte der Reflexion. Um wirklich gute und nachhaltige Erneuerung zu erzielen, ist auch die wechselseitige konstruktive Kritik notwendig. Natürlich nicht als Besserwisserei sondern als wohlwollendes und wertschätzendes Ringen um optimale Lösungen.

<b>Moderation:</b>	Meinrad Bumiller, Berater Sozietät Bumiller & Saible
<b>Termin:</b>	10.03.2012, 10.00 – 17.00 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	Menschen mit Behinderungen, Angehörige, MitarbeiterInnen, Bürgerinnen und Bürger
<b>Kursort:</b>	Mehrzweckhalle
<b>Kursgebühr:</b>	keine
<b>Anmeldeschluss:</b>	Interessierte können sich melden - die Teilnahme erfolgt dann über gezielte Einladungen an die jeweiligen Gruppen

## Kurs 18

# Medizinisch-pflegerische-Schulung

Mit dem Erlass des Sozialministeriums vom 19.03.2001 ist die nachträgliche Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften bei pflegerischen Tätigkeiten geregelt worden.

Ausgangslage war die Beobachtung der Heimaufsichtsbehörde, die feststellte, dass auch in Einrichtungen mit pflegebedürftigen BewohnerInnen, nicht in allen Schichten Fachkräfte mit einer pflegerischen Qualifikation eingesetzt waren.

- Inhalte:
- Epilepsie und psychische Störungen
  - Spastische und schlaffe Lähmungen
  - Allgemeine Pflege bei häufigen Krankheitsbildern (Diabetes mellitus, Schlaganfall, Atemwegserkrankungen,..)
  - Erste Hilfe

- Kursleitung:** Dr. Ingeborg Reidick, Ärztin  
Dr. Jürgen Haberstroh, Arzt  
Jürgen Kindler, Pflegepädagoge  
Roland Kümmerle, EH-Ausbilder der Johanniter-Unfall-Hilfe
- Termine:** 14.03./ 23.03./ 24.03./ 29.03./ 19.04./ 24.04./ 03.05./ 10.05.2012  
jeweils 8.30 – 16.50 Uhr
- Zielgruppe:** pädagogische MitarbeiterInnen ohne Pflegequalifikation (ErzieherInnen, ErziehungshelferInnen, SozialpädagogInnen.... deren Arbeitsfeld auch Pflege beinhaltet)
- Kursort:** Konferenzraum im Therapiezentrum
- Kursgebühr:** € 110,-- MitarbeiterInnen SJH  
€ 200,-- externe TeilnehmerInnen  
(incl. Pausenverpflegung, ohne Mittagessen)
- Anmeldeschluss:** 20.02.2012

## Kurs 22

# Nationaler Expertenstandard: Sicherung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege und Betreuung

In Kooperation mit dem Institut für Bildung und Management

Der in 2007 erarbeitete Expertenstandard gehört zu den Schwerpunkten der professionellen Pflege. Die Sicherung der oralen Ernährung hat vor allem mit der Zunahme der Menschen mit sehr hohem Alter eine andere Wertigkeit erreicht. Somit sind auch neue Fragestellungen entstanden, für die es notwendig ist, strukturiert und zielgerichtet Maßnahmen einzuleiten und auf Effektivität hin zu überprüfen.

In vielen Situationen hängt die Sicherheit der Nahrungsaufnahme mit der Compliance der betroffenen Menschen und deren Angehörigen eng zusammen. Zusätzlich strengt es die verantwortlichen Pflegenden dadurch an, dass der Standard nur in enger Verknüpfung mit den Ärzten möglich ist (Klärung der Kompetenzbereiche).

- Kursleitung:** Wolfgang Schanz, Lehrer für Pflegeberufe, Pflegeberater
- Termin:** 29.03.2012, 9.00 – 12.15 Uhr
- Zielgruppe:** Pflegefachkräfte und langjährige PflegehelferInnen in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen
- Kursort:** Schulungsraum direkt vor Ort, je nach Anzahl der Anmeldungen in der jeweiligen Altenpflegeeinrichtung
- Kursgebühr:** € 38,-- MitarbeiterInnen des SJH, incl. Pausenverpflegung  
€ 48,-- externe TeilnehmerInnen, incl. Pausenverpflegung
- Anmeldeschluss:** 01.03.2012

## Kurs 23

# Nationaler Expertenstandard: Pflege und Betreuung von Menschen mit chronischen Wunden

In Kooperation mit dem Institut für Bildung und Management

Der in 2008 erarbeitete Expertenstandard gehört zu den Schwerpunkten der professionellen Pflege. Die Pflege und Begleitung von Menschen mit chronischen, über viele Jahre nicht abheilenden Wunden hat, vor allem mit der Zunahme der Menschen mit sehr hohem Alter eine andere Wertigkeit erreicht. Erschwert wird die Versorgung durch ein „Überangebot“ von Therapie-Ideen einerseits und Materialflut zum Verbandwechsel andererseits. Somit sind auch neue Fragestellungen entstanden, für die es notwendig ist, strukturiert und zielgerichtet Maßnahmen einzuleiten und auf Effektivität hin zu überprüfen.

In vielen Situationen hängt der Heilungsverlauf mit der Compliance der betroffenen Menschen eng zusammen. Zusätzlich strengt es die verantwortlichen Pflegenden dadurch an, dass der Standard nur in enger Verknüpfung mit den Ärzten möglich ist (Klärung der Kompetenzbereiche).

<b>Kursleitung:</b>	Wolfgang Schanz, Lehrer für Pflegeberufe, Pflegeberater
<b>Termin:</b>	29.03.2012, 13.00 – 16.15 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	Pflegefachkräfte und langjährige PflegehelferInnen in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen
<b>Kursort:</b>	Schulungsraum direkt vor Ort, je nach Anzahl der Anmeldungen in der jeweiligen Altenpflegeeinrichtung
<b>Kursgebühr:</b>	€ 38,-- MitarbeiterInnen des SJH, incl. Pausenverpflegung € 48,-- externe TeilnehmerInnen, incl. Pausenverpflegung
<b>Anmeldeschluss:</b>	01.03.2012

# Zahn- und Prothesenpflege

Zur alltäglichen Begleitung und Pflege der Bewohner gehört auch die Reinigung und Pflege der Zähne und des Zahnersatzes. Diese Fortbildung soll vermitteln, wie die optimale Zahnreinigung erfolgen soll bzw. welche Unterstützung die Bewohner bei der Zahnreinigung benötigen.

- Techniken, Zahnersatz was gibt zur Zeit auf dem Markt?
- Wie pflege ich Zähne, Prothesen und Implantate?
- Wie erhalte ich die gesunde Mundflora?
- Mund- und Zahnpflege bei „schwierigen“ Bewohnern
- Welche Komplikationen können bei der Zahnpflege auftreten?

**Kursleitung:** Dr. med. dent. Wolf-Dieter Schütz, Zahnarzt

**Termin:** 17.04.2012, 14.00 – 16.00 Uhr

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe

**Kursort:** Konferenzraum im Therapiezentrum

**Kursgebühr:** keine

**Anmeldeschluss:** 19.03.2012

## Kurs 42

# Grundpflege für Hilfskräfte und Assistenten in der Pflege

In Kooperation mit dem Institut für Bildung und Management

Bei der Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen, wird die Pflege auf ihre Qualität überprüft. Im Rahmen dieser Prüfung ist die Kundenzufriedenheit ein Aspekt der eine wesentliche Rolle spielt. In diesem Zusammenhang ist der Aufgabenbereich der Pflegehilfskräfte nicht außer Acht zu lassen. Denn gerade diese MitarbeiterInnen übernehmen einen wesentlichen Teil der Betreuung und Pflege in Kooperation mit den Fachkräften.

Das Seminar orientiert sich am Aufgabengebiet der Hilfskräfte und Assistenten/innen. Es werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse der Pflege vermittelt, um diesen Personenkreis innerhalb ihres Kompetenzbereichs zu professionalisieren.

<b>Kursleitung:</b>	Birgit Ströbele, examinierte Altenpflegerin, Lehrerin für Pflegeberufe
<b>Termin:</b>	25.07. – 27.07.2012 jeweils 9.00 – 16.30 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	Hilfskräfte und Assistenten/innen der Behinderten- und Altenhilfe
<b>Kursort:</b>	Schulungsraum direkt vor Ort, je nach Anzahl der Anmeldungen in der jeweiligen Altenpflegeeinrichtung
<b>Kursgebühr:</b>	€ 192,-- MitarbeiterInnen des SJH, incl. Pausenverpflegung € 270,-- externe TeilnehmerInnen, incl. Pausenverpflegung
<b>Anmeldeschluss:</b>	22.06.2012

# Basale Stimulation in der Pflege

In Kooperation mit dem Institut für Bildung und Management

Mit dem Konzept der Basalen Stimulation in der Pflege können Menschen, die verbal schwer zugänglich sind, durch spezifische Reizerfahrungen auf einer nonverbalen Kommunikationsebene erreicht werden. Dieser etwas andere Dialog stimuliert die verschiedenen Wahrnehmungskanäle und trägt dazu bei, dass die Betroffenen grundlegende Fähigkeiten erhalten oder neu aufbauen können.

- Kursleitung:** Birgit Ströbele, Altenpflegerin, Berufsschullehrerin für Pflege, Praxisanleiterin für Basale Stimulation in der Pflege, Beraterin für Pflegeorganisationsentwicklung und Qualitätsmanagement
- Termin:** 05.11. – 07.11.2012, 09.00 – 16.30 Uhr
- Zielgruppe:** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe
- Kursort:** Schulungsraum direkt vor Ort, je nach Anzahl der Anmeldungen in der jeweiligen Altenpflegeeinrichtung
- Kursgebühr:** € 192,-- MitarbeiterInnen des SJH, incl. Pausenverpflegung  
€ 270,-- externe TeilnehmerInnen, incl. Pausenverpflegung
- Anmeldeschluss:** 05.10.2012

## Kurs 52

# Nationaler Expertenstandard: Dekubitusprophylaxe

In Kooperation mit dem Institut für Bildung und Management

Der im Jahr 2000 veröffentlichte und 2010 aktualisierte ES Dekubitusprophylaxe reduziert einerseits pflegerische Rituale in der alltäglichen Vermeidung von Dekubitalgeschwüren, stellt die Pflegenden im Alltag, gerade bei der Versorgung von Menschen in hohem Alter, vor wiederholte Fragen.

<b>Kursleitung:</b>	Wolfgang Schanz, Lehrer für Pflegeberufe, Pflegeberater
<b>Termin:</b>	08.11.2012, 9.00 – 12.15 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	Pflegefachkräfte und langjährige PflegehelferInnen in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen
<b>Kursort:</b>	Schulungsraum direkt vor Ort, je nach Anzahl der Anmeldungen in der jeweiligen Altenpflegeeinrichtung
<b>Kursgebühr:</b>	€ 38,-- MitarbeiterInnen des SJH, incl. Pausenverpflegung € 48,-- externe TeilnehmerInnen, incl. Pausenverpflegung
<b>Anmeldeschluss:</b>	08.10.2012

## Kurs 53

# Nationaler Expertenstandard: Sturzprophylaxe

In Kooperation mit dem Institut für Bildung und Management

Der im Jahr 2004 entwickelte Expertenstandard hat einerseits die bisherigen Maßnahmen zur Kraft- und Balance-Steigerung bestätigt, andererseits klar die daraus entstandenen Folgeschäden nach einem Sturz analysiert. Parallel dazu wird die Kontrakturprophylaxe bei langjährigen Fehlstellungen und Versteifung von Gelenken differenzierter dargestellt. Oft bringt nur die Kombination von Berührungen und Bewegungsabläufen eine Entlastung weiterer Kontrakturen und eventuell eine Reduktion von Stürzen.

<b>Kursleitung:</b>	Wolfgang Schanz, Lehrer für Pflegeberufe, Pflegeberater
<b>Termin:</b>	08.11.2012, 13.00 – 16.15 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	Pflegefachkräfte und langjährige PflegehelferInnen in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen
<b>Kursort:</b>	Schulungsraum direkt vor Ort, je nach Anzahl der Anmeldungen in der jeweiligen Altenpflegeeinrichtung
<b>Kursgebühr:</b>	€ 38,-- MitarbeiterInnen des SJH, incl. Pausenverpflegung € 48,-- externe TeilnehmerInnen, incl. Pausenverpflegung
<b>Anmeldeschluss:</b>	08.10.2012

# Biografiearbeit in der Pflege

In Kooperation mit dem Institut für Bildung und Management

Biografiearbeit ist Erinnerungsarbeit. Die Biografie eines Menschen ist der Schlüssel zu seinem Denken und Handeln im Alter. Um die Menschen in unserem Pflegealltag besser verstehen zu können, ist es wichtig zu wissen, welche Lebensgeschichte hinter welchem Menschen steht. Im Biografiegespräch können Fragen und Antworten z.B. zu den Gewohnheiten, Vorlieben, Hobbies, Beruf, Familie, Heimat, Freundeskreis etc. den Lebensfaden deutlich machen, gleichwie sich das Sozialverhalten entwickelte und der Aufbau einer eigenen sozialen Struktur.

Es kann durchaus möglich sein, dass eine Melodie, ein Gegenstand, ein Bild, eine Stimme, ein bestimmter Geruch oder ein Essen den/die Bewohner/in an zurückliegende Ereignisse erinnert und Situationen im Pflegealltag auslöst, die wir auf den ersten Blick nicht nachvollziehen können. Aufgabe der Pflegenden sollte es sein, die Welt aus den Augen des/der Bewohners/in zu sehen und mögliche Ursachen für dieses Verhalten herauszufinden. Der Austausch und Dialog mit dem/der Bewohner/in, den Angehörigen und Menschen aus dem sozialen Netzwerk bzw. Umfeld ist ein wichtiger Bestandteil um dem/der Bewohner/in ein Gefühl der Akzeptanz, Sicherheit und Wertschätzung im Pflegealltag zu vermitteln.

### Inhalte

Grundkurs: - Einführung und Bedeutung in die Biografiearbeit  
- Grundlagen und Bestandteile einer Biografiearbeit  
- Methoden der Biografiearbeit  
- Vorbereitung Biografiegespräch und Leitfadenerstellung

Aufbaukurs: - Erstellen von Lebens-, Musik- und Essbiografien  
- Erstellen und Gestalten eine Biografiemappe  
- Allgemein: Handlungslogiken erkennen können  
- Wissen um die Dynamik familiärer Systeme und deren Auswirkung auf die professionelle Beziehung

**Kursleitung:** Barbara Huß-Vorholzer

**Termine:** Grundkurs: 19.04.2012, 14.00 – 18.00 Uhr  
Aufbaukurs: 22.11.2012, 14.00 – 18.00 Uhr

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

**Kursort:** Schulungsraum direkt vor Ort, je nach Anzahl der Anmeldungen in der jeweiligen Altenpflegeeinrichtung

**Kursgebühr:** € 38,-- MitarbeiterInnen des SJH, incl. Pausenverpflegung  
€ 48,-- externe TeilnehmerInnen, incl. Pausenverpflegung

**Anmeldeschluss:** 19.03.2012

# Kleiner Hospizkurs

Die Betreuung und Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen gehört heute immer häufiger zum Berufsbild des professionellen Helfers. Dabei wächst oft die persönliche Unsicherheit und Hilflosigkeit und sie fragen nach Orientierungshilfen.

Das Seminar gibt sowohl eine Einführung in die seelischen Prozesse schwerkranker und sterbender Menschen und in die Problematik von Abschiednehmen und Trauer als auch die Begleitung der ihnen anvertrauten kranken Menschen.

### Ziele und Inhalte:

- Persönliche Reflexion zum Thema Sterben, Tod und Trauer
- Innerseelischer Prozess sterbender Menschen - Erklärung der Sterbephasen nach Kübler-Ross u. a.
- Einführung in die Grundlagen der Kommunikation mit Schwerkranken und Sterbenden (Verbal und nonverbal)
- Psychosoziale Bedürfnisse schwerkranker und sterbender Menschen (Bedeutung von Palliativ Care)
- Möglichkeiten einer bedürfnisorientierten Sterbe- und Angehörigenbegleitung
- Einführung in den Trauerprozess
- Sterbe-, Verabschiedungs- und Begräbnisrituale
- Hospizbewegung und Vernetzung zu Pflegeeinrichtungen

### Methoden:

Kleingruppenarbeit, Plenumsgespräch, Erfahrungsaustausch, verschiedene Übungsformen, Referate

**Kursleitung:** Christel Friedrich, Sterbe- und Trauerbegleiterin

**Termin Kurs 1:** 12.06. und 19.06.2012, 09.00 – 18.00 Uhr

**Termin Kurs 2:** 19.09. und 26.09.2012, 9.00 – 18.00 Uhr

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen aus der Alten- und Krankenpflege  
Lernende in Ausbildungsstätten des Pflege- und Gesundheitswesens

**Kursort:** Seniorenzentrum Zell im Wiesental

**Kursgebühr:** € 70,-- MitarbeiterInnen des SJH, incl. Pausenverpflegung  
€ 110,-- externe TeilnehmerInnen, incl. Pausenverpflegung

**Anmeldeschluss:** 1. Termin: 11.05.2012 / 2. Termin: 18.08.2012

## Kurs 43

# Einfühlende Kommunikation / Validation

In Kooperation mit dem Institut für Bildung und Management

Einfühlende und transparente Kommunikation ist eines der tragenden Elemente einer menschenwürdigen Beziehung. Mit der Gabe der Kommunikation und mit „gesundem Menschenverstand“ wird die Beziehung gestaltet und gefestigt. Das Selbstvertrauen und die Selbstverantwortung wachsen.

Regelmäßige Reflexionen klären Missverständnisse (zum Beispiel ein anderer Betrachtungswinkel) und verhelfen zu einem gesunden geistigen Wachstum.

- Kursleitung:** Theres Dängeli, Dipl. Gerontologin SAG.,  
Dipl. Erwachsenenbildnerin HF
- Termin:** 24.09. und 25.09.2012, 09.00 – 16.30 Uhr
- Zielgruppe:** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe
- Kursort:** Schulungsraum direkt vor Ort, je nach Anzahl der  
Anmeldungen in der jeweiligen Altenpflegeeinrichtung
- Kursgebühr:** € 152,-- MitarbeiterInnen des SJH, incl. Pausenverpflegung  
€ 190,-- externe TeilnehmerInnen, incl. Pausenverpflegung
- Anmeldeschluss:** 24.08.2012

The page features several gray squares of varying sizes and positions. One square is in the top left, another in the top right, a larger one in the middle right, and several others in the bottom half of the page, including one on the left side and one in the bottom center.

**METHODEN-**

**KOMPETENZ**

## Kurs 7

# Vivendi Pflege

## Grundlagen und Einstieg für MitarbeiterInnen mit mittleren Rechten

Die TeilnehmerInnen (insbesondere neue MitarbeiterInnen in der Behindertenhilfe) bekommen einen Einblick in das Dokumentationsprogramm Vivendi Pflege. Geschult werden Grundlagen und erste Schritte in der Anwendung.

Behandelt werden unter anderem folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Einstieg ins Programm
- Tägliche Dokumentation
  - Berichtseinträge
  - Eingabe Vitalwerte, Hygiene, Bilanzierung, Ernährung, Beobachtungen
  - Bearbeiten des Tagesablauf
- Ab- und Anwesenheiten
- Wichtiges auf einen Klick (Notfallblatt, Schichtübergabe)
- Formulare und Metzlerbogen
- Einblick Planung und Verordnungen

**Methoden:** Vortrag und praktische Übungen

**Kursleitung:** Barbara Aßmann, Sozialwirtin  
Anne Kathrin Fräulin, Päd. Fachkraft

**1. Termin:** 30.01.2012, 8.30 – 14.30 Uhr

**2. Termin:** 15.10.2012, 8.30 – 14.30 Uhr

(Jeder Termin ist eine separate, in sich abgeschlossene Fortbildung, bitte wählen Sie den gewünschten Termin aus)

**Zielgruppe:** neue Fachkräfte, die in Vivendi Pflege dokumentieren

**Kursort:** Raum IT-Schulungen, 2. OG Josefshaus

**Kursgebühr:** keine

**Anmeldeschluss:** 16.01.2012

## Kurs 8

# Vivendi Pflege

## Grundlagen und Einstieg für MitarbeiterInnen mit niedrigen Rechten

Die TeilnehmerInnen (insbesondere neue Assistenten/innen in der Betreuung) bekommen einen Einblick in das Dokumentationsprogramm Vivendi Pflege. Geschult werden Grundlagen und erste Schritte in der Anwendung.

Behandelt werden unter anderem folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Einstieg ins Programm
- Tägliche Dokumentation
  - Berichtseinträge
  - Bearbeiten des Tagesablauf
- Ab- und Anwesenheiten
- Wichtiges auf einen Klick (Notfallblatt, Schichtübergabe)

**Methoden:** Vortrag und praktische Übungen

**Kursleitung:** Barbara Aßmann, Sozialwirtin

**1. Termin:** 01.02.2012, 8.30 – 12.30 Uhr

**2. Termin:** 22.10.2012, 8.30 – 12.30 Uhr

(Jeder Termin ist eine separate, in sich abgeschlossene Fortbildung, bitte wählen Sie den gewünschten Termin aus)

**Zielgruppe:** neue AssistentenInnen in der Betreuung,  
neue FachschülerInnen aus dem Wohnbereich,  
die in Vivendi Pflege dokumentieren

**Kursort:** Raum IT-Schulungen, 2. OG Josefshaus

**Kursgebühr:** keine

**Anmeldeschluss:** 16.01.2012

## Kurs 9

# Entwicklungsberichte

- was gehört alles dazu? Was muss ich beachten?

„Oh nein, schon wieder ein Entwicklungsbericht!“ „Was soll das denn, wir haben doch erst einen verschickt?!“- „Was soll ich denn da schreiben? Den liest doch sowieso keiner in der Verwaltung!“

Die Anzahl der zu schreibenden Entwicklungsberichte ist in den letzten Jahren enorm gestiegen. Aber auch die Bedeutung hat durch Veränderungen in den Verwaltungsstrukturen der Leistungsträger deutlich zugenommen.

Ziel der Fortbildung ist es, den Entwicklungsbericht im richtigen Kontext zu sehen, die richtigen Inhalte zu kennen und Tipps und Tricks zu lernen, wie man den Anforderungen zügig gerecht werden kann, so dass die oben genannten Gedanken gar nicht erst entstehen.

**Methoden:** Impulsreferate, Plenum, Gruppenarbeit, Eigenarbeit

**Kursleitung:** Ariane Beringer, Heimleitung Campus 3, Dipl. Sozialwirtin (BA)

**Termine:** 01.02.2012, 13.30 – 15.30 Uhr

Zwischen den beiden Terminen Eigenarbeit mit Einzelrückmeldung durch Referentin

28.03.2012, 13.30 – 15.00 Uhr

**Zielgruppe:** Fachkräfte/Teamleitungen der Behindertenhilfe aus dem Bereich Wohnen

**Kursort:** Konferenzraum im Therapiezentrum

**Kursgebühr:** keine

**Anmeldeschluss:** 25.01.2012

## Kurs 15

# Unsere wichtigsten Kommunikationswerkzeuge Outlook, E-Mail und Intranet...

...alles rund um E-Mails, Termine, Adressen, Kontakte  
sowie das suchen und finden im Intranet.

Praxisbezogener Workshop

### Inhalte:

- Umgang mit E-Mails
  - E-Mails mit Anhang
  - Versende- und Adressoptionen
  - Netiquette
- Terminplanung- und Organisation
  - Einladung, Terminannahme, -absage, Raumreservierung
- Praxistipps
  - Eingehen auf die Wünsche der TeilnehmerInnen
  - Wie kann ich mir die Arbeit erleichtern
  - Wo finde ich welche Infos für mein tägliches Geschäft
- Datenschutz

### Ziele:

- Sie nutzen Outlook effizienter
- Sie wissen was im Umgang mit E-Mails zu beachten ist
- Sie kennen die Zusammenhänge

<b>Kursleitung:</b>	Matthias Wettig, Stabstelle QM
<b>1. Termin:</b>	09.03.2012, 9.00 – 11.30 Uhr
<b>2. Termin:</b>	05.10.2012, 9.00 – 11.30 Uhr (Jeder Termin ist eine separate, in sich abgeschlossene Fortbildung, bitte wählen Sie den gewünschten Termin aus)
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe
<b>Kursort:</b>	Raum IT-Schulungen, 2. OG Josefshaus
<b>Kursgebühr:</b>	keine
<b>Anmeldeschluss:</b>	24.02.2012 / 21.09.2012

## Kurs 35

# Vivendi Pflege

## Auffrischen der Kenntnisse für MitarbeiterInnen mit mittleren Rechten

Die TeilnehmerInnen haben in dieser Schulung die Möglichkeit ihre Kenntnisse in der Anwendung von Vivendi Pflege aufzufrischen und offene Fragen oder Probleme mit dem Programm anzubringen.

Die Schulung wird sich in 2 Teile gliedern:

### **Inhaltliche Schwerpunkte Teil 1:**

- Maßnahmenplanungen
- Verordnungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte Teil 2:**

- Tricks und Tipps
- Offene Fragerunde

**Methoden:** Vortrag und praktische Übungen

**Kursleitung:** Barbara Aßmann, Sozialwirtin  
Anne Kathrin Fräulin, Päd. Fachkraft

**Termin:** 23.05.2012, 8.30 – 12.00 Uhr

**Zielgruppe:** alle Fachkräfte des Wohnbereichs mit Auffrischungsbedarf

**Kursort:** Raum IT-Schulungen, 2. OG Josefshaus

**Kursgebühr:** keine

**Anmeldeschluss:** 20.04.2012

**SOZIALE**

**KOMPETENZ**

# Team-Entwicklung

## Von der Gruppe zum Team

Teamwork ist heute unabdingbare Voraussetzung für die Entfaltung der Potentiale und Ressourcen eines Unternehmens oder einer Organisation.

Personen mit verschiedenen Fähigkeiten, unterschiedlichen Ausbildungen und differenzierter Aufgabenstellung arbeiten gemeinsam - denn nur in Kooperation kann die gestellte Herausforderung schnell, qualifiziert und kostengünstig bewältigt werden. Alles kommt auf eine kreative Zusammenarbeit an, aus der heraus Ideen, Innovationen und Problemlösungen entstehen.

Gutes Zusammenspiel ist lernbar. Es braucht allerdings mehr als Technik und Methoden. Wichtig sind Offenheit, Sensitivität, soziale Kompetenz und Teamgeist. Es braucht ein Gefühl für die Stärken und Schwächen in der Gruppe. Ein Arbeitsstil muss entwickelt werden, in dem sich alle akzeptiert und respektiert fühlen und deshalb bereit sind, ihr Bestes zu geben.

### **BAUSTEINE FÜR LEISTUNGSFÄHIGE TEAMS:**

- Die Dynamik in Gruppen erkennen und gestalten
- Von der Gruppe zum Team: Vertrauen aufbauen - Aufgaben und Verantwortung partnerschaftlich verteilen
- Einander ehrlich und wertschätzend Feedback geben
- Gruppenerfahrungen reflektieren und in die Arbeitssituation integrieren
- Gruppenerlebnisse und Teamgeist pflegen
- Regeln für die Kooperation klar vereinbaren
- Gemeinsame Besprechungen zielorientiert moderieren
- Das Team-Lernen organisieren und die Kompetenzen erweitern

**Ziel:** Entwicklung von Gruppen zu arbeitsfähigen und kreativen Teams

**Arbeitsweise:** Theorie-Impulse, Gruppenarbeit, Praxisübungen, Fallbesprechungen

**Kursleitung:** Meinrad Bumiller, Berater Sozietät Bumiller & Saible

**Termin:** 22.05.2012, 9.00 – 17.00 Uhr

**Zielgruppe:** Führungskräfte der Behinderten- und Altenhilfe

**Kursort:** Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen

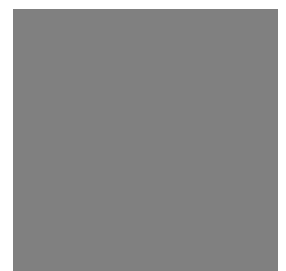
**Kursgebühr:** € 25,-- MitarbeiterInnen des SJH  
€ 45,-- externe TeilnehmerInnen  
incl. Verpflegungspauschale

**Anmeldeschluss:** 10.04.2012



**FÜHRUNGS-**

**KOMPETENZ**



## Kurs 2

# Wie wir Führung gestalten

In diesem Seminar werden mit Führungskräften aus den Einrichtungen der Behinderten- und Altenhilfe unsere Führungsleitlinien reflektiert und daraus Handlungsleitlinien für den beruflichen Alltag abgeleitet.

Dabei wollen wir uns mit folgenden Fragestellungen beschäftigen:

- Inwieweit gelingt es heute die Führungsleitlinien anzuwenden?
- Bei welchen Führungsleitlinien ist die Diskrepanz zwischen der gelebten Wirklichkeit und den geschriebenen Leitlinien spürbar?
- Welche Leitlinien sollten wir überprüfen?
- Welche Themen sind in der Führung und Zusammenarbeit wichtig und sollten in den Führungsgrundsätzen auch ihren Niederschlag finden?

**Mitzubringen:** Führungsleitlinien

<b>Kursleitung:</b>	Eugen Marthaler, Unternehmensberater
<b>Termine:</b>	17.01. und 18.01.2012, 9.00 – 17.00 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	Führungskräfte der Behinderten- und Altenhilfe
<b>Kursort:</b>	Konferenzraum im Therapiezentrum
<b>Kursgebühr:</b>	keine

## Kurs 17

# Kompetente Gespräche in konfliktreichen Situationen führen

### Ziel:

Die Teilnehmer werden durch praktische Übungen und Modelle aus den Kommunikationswissenschaften befähigt, sich auf schwierige Gespräche kompetent vorzubereiten und in konfliktiven Situationen angemessen zu reagieren.

### Inhalte:

- Ein Sechs-Schritte-Modell für Konfliktgespräche (Kontakt, Konkretion, Konsonanz, Konfrontation, Kontrakt, Konstruktion)
- Psychologische und gruppensdynamische Hintergründe für schwierige Gesprächssituationen und sich aufbauende Konflikte
- Deeskalationsmöglichkeiten bei Konflikten
- Umgang mit eigenen und fremden Emotionen
- Entwickeln gemeinsamer Lösungen und Vereinbarungen
- Vor- und Nachbereitung von schwierigen Gesprächen
- Die Bedeutung von Regeln für faires Streiten
- Strukturraster für die Gesprächsführung

### Arbeitsweise:

- Einbeziehung der Teilnehmererfahrungen
- Theorie-Impulse aus den Kommunikationswissenschaften
- Arbeit anhand konkreter Fallbeispiele
- Gesprächsübungen
- Handouts mit praxisbezogenen Checklisten
- Diskussion und Gruppenarbeit

**Kursleitung:** Meinrad Bumiller, Berater Sozietät Bumiller & Saible

**Termin:** 12.03.2012, 9.00 – 17.00 Uhr

**Zielgruppe:** Führungskräfte der Behinderten- und Altenhilfe

**Kursort:** Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen

**Kursgebühr:** € 25,-- MitarbeiterInnen des SJH  
€ 45,-- externe TeilnehmerInnen  
incl. Verpflegungspauschale

**Anmeldeschluss:** 10.02.2012

## Kurs 21

# Führungskräfteentwicklung für TeamleiterInnen (Teil 2)

-Grundqualifizierung-

### Modul 4

Instrumente der Mitarbeiterführung

- Feedback geben und nehmen, Feedbackregeln
- Mitarbeitergespräche erfolgreich führen
- Das Dreiergespräch
- Konfliktkultur
- Das Konfliktgespräch

### Modul 5

Teamentwicklung

- Teams bilden und entwickeln
- Die Rollen Einzelner im Team erkennen
- Teamspielregeln
- Teamkonflikte erkennen und konstruktiv lösen

### Modul 6

Verhältnis zur übergeordneten Führung

- Meine Rolle als Mitarbeiter
- Entscheidungen und Vorgaben mittragen
- Loyalität
- Konflikte mit Vorgesetzten

**Kursleitung:** Arne Schumacher M.A., Diplom-Betriebswirt

**Termin:** 27.03.2012, 8.30 – 17.00 Uhr

**Zielgruppe:** Personenkreis ist schon festgelegt

**Kursort:** Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen

**Kursgebühr:** € 50,- incl. Verpflegungspauschale

# Arbeits- und Gesundheitsschutz - Gesund führen -

Ausgehend vom Arbeitsschutzverständnis der BGW umfasst Arbeits- und Gesundheitsschutz weit mehr als die Gestaltung der technischen Rahmenbedingungen. Führungskräfte haben die Aufgabe, durch die aktive Gestaltung der Arbeit Belastungen zu reduzieren und Ressourcen zu fördern.

Im Seminar wird die Verantwortung der Führungskräfte hinsichtlich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes verdeutlicht. Als ein Instrument zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit dient die Gefährdungsbeurteilung. Die zentralen Aspekte werden im Seminar vermittelt. Die Führungskräfte haben Gelegenheit an konkreten Beispielen ihre Vorgehensweise zu erproben.

### Inhalte:

- Arbeits- und Gesundheitsschutz als Führungsaufgabe: Nutzen und Chancen, Aufgaben, Rechte und Pflichten sowie Delegation
- Aufgaben und Leistungen der BGW
- Organisation des Arbeitsschutzes im St. Josefshaus Herten
- Praktische Anregungen für die Gefährdungsbeurteilung
- Erarbeitung von exemplarischen Handlungsfeldern der Gefährdungsbeurteilung
- Gesundheit, Führung und Management
- Das Modell der Salutogenese als Grundlage gesundheitsfördernder Führung

<b>Kursleitung:</b>	Cosima Gussetti, Aufsichtsperson der BGW Matthias Wettig, QMB und FaSi Doris Venzke, Venzke - Beratung & Training
<b>Termin:</b>	18.04.2012, 9.00 – 17.00 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	verpflichtend für HeimleiterInnen, PflegedienstleiterInnen und BereichsleiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe
<b>Kursort:</b>	Konferenzraum im Therapiezentrum
<b>Kursgebühr:</b>	keine
<b>Anmeldeschluss:</b>	16.03.2012

# Das Mitarbeiterjahresgespräch

Im jährlichen Mitarbeiterjahresgespräch reflektieren Vorgesetzte und MitarbeiterInnen Aufgabenerfüllung, Arbeitsqualität und Zusammenarbeit. Sie vereinbaren Arbeitsziele und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten des Mitarbeiters. Diese spezielle Form des Mitarbeitergespräches stellt besondere Anforderungen.

Ziel des Seminars ist es, die Fähigkeiten von Führungskräften zu verbessern um solche Gespräche einfühlsam und für alle Beteiligten zufrieden stellend zu führen. Anhand des Leitfadens „Unser Mitarbeiterjahresgespräch“ und des Protokollbogens werden praxisnah Gespräche geübt.

<b>Kursleitung:</b>	Beate Pfriendler-Muck, Personalleiterin
<b>Termin:</b>	27.04.2012, 9.00 – 15.00 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	verpflichtend für TeamleiterInnen und weitere Führungskräfte der Behinderten- und Altenhilfe
<b>Kursort:</b>	Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen
<b>Kursgebühr:</b>	€ 20,-- incl. Verpflegungspauschale
<b>Anmeldeschluss:</b>	30.03.2012

The image features a minimalist design with several grey geometric shapes. At the top, there are two squares. Below them, a single square is centered. The central focus is a horizontal grey bar containing the text 'PERSÖNLICHE' in a bold, black, sans-serif font. To the right of this bar, there is a vertical grey rectangle. Below the 'PERSÖNLICHE' bar, another horizontal grey bar contains the text 'KOMPETENZ' in the same bold, black, sans-serif font. Below this second bar, there is a vertical grey rectangle. The overall composition is balanced and modern.

**PERSÖNLICHE**

**KOMPETENZ**

## Kurs 30

# „Herzlich willkommen“ Einführungsseminar für neue MitarbeiterInnen

Wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start am neuen Arbeitsplatz sind eine gute Einarbeitung und ausführliche Informationen.

In diesem zweitägigen Einführungsseminar stellen wir Ihnen die Bereiche Behinderten- und Altenhilfe vor und geben Ihnen einen Überblick über die Gesamteinrichtung. Sie werden etwas über die Entstehungsgeschichte des Sankt Josefhause erfahren und über unsere Vision, Mission und Strategie.

Am zweiten Tag werden Sie auf einem Rundgang durch das St. Josefshaus alles Wissenswerte über Gelände, Gebäude, Bereiche, Ansprechpartner usw. erfahren, damit Sie sich möglichst rasch in Ihrem neuen beruflichen Umfeld wohlfühlen können.

<b>Begrüßung und Einführung:</b>	Herr Späth
<b>Vorstellung der Bereiche:</b>	Herr Trüby, Frau Ackermann, Frau Hehl, Herr Dr. Huber
<b>Im Kontakt mit Menschen mit Behinderung:</b>	Frau Ackermann, Herr Trüby
<b>Im Kontakt mit älteren Menschen:</b>	Herr Dr. Huber

**Termine:** 08.05. und 09.05.2012  
09.10. und 10.10.2012  
jeweils 09.00 – 13.00 Uhr

**Zielgruppe:** alle neuen MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

**Kursort:** Konferenzraum im Therapiezentrum

## Kurs 31

# 10 Schritte zur effektiven Selbstorganisation Ein Seminar

Effektiv arbeiten und dadurch Zufriedenheit erfahren ist ein elementarer Wunsch vieler Menschen. Für jede Organisation ist es wichtig, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diese Richtung entwickeln. Um dies zu erreichen, braucht es hin und wieder eine „Auszeit“ zur Überprüfung der eigenen Arbeitsgewohnheiten und zum Aufnehmen von neuen Impulsen und Ideen.

Mit 10 klaren und praxiserprobten Prinzipien bietet dieses Seminar ein Modell zur Selbstorganisation mit vielen konkreten Anregungen. Es vermittelt auch praktische Werkzeuge, Checklisten und Handlungsmodelle für den Alltag.

1. Sich Ziele setzen
2. Gewohnheiten verändern
3. Prioritäten setzen
4. Einen persönlichen Arbeitsrhythmus entwickeln
5. Planen und sich kontrollieren
6. Konstruktiv und positiv denken
7. Werkzeuge nutzen
8. Persönliche Projekte definieren
9. Die Informationsflut meistern
10. Verantwortung übernehmen – verlässlich kooperieren

**Kursleitung:** Meinrad Bumiller, Berater Sozietät Bumiller & Saible

**Termin:** 08.05. und 09.05.2012, 9.00 – 17.00 Uhr

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

**Kursort:** Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen

**Kursgebühr:** € 50,-- MitarbeiterInnen des SJH  
€ 90,-- externe TeilnehmerInnen  
incl. Verpflegungspauschale

**Anmeldeschluss:** 30.03.2012

## Kurs 40

# - Great Place To Work - Kompetenzbörse 2012

Die Kompetenzbörse 2012 ist ein Ergebnis der Befragung zu „Great Place To Work“. Mit dieser Fortbildung wird nicht nur dem Wunsch nachgegangen Fortbildungsangebote für MitarbeiterInnen von MitarbeiterInnen anzubieten, sie ist auch gleichzeitig ein Angebot zum gewünschten Luftparcours.

Wenn Sie ein außergewöhnliches Talent haben, das Sie gerne an andere weitergeben wollen, aber gleichzeitig auch – vielleicht sogar schon seit langem – das richtige Angebot suchen um etwas ganz Bestimmtes zu lernen, dann sind Sie bei der Kompetenzbörse 2012 genau richtig!

Treffen Sie auf einem großen Freiluft-Bazar auf Menschen denen es genauso geht und Sie finden bestimmt das richtige Angebot zu Ihrer Suche oder viele Interessierte für Ihr Angebot.

<b>Kursleitung:</b>	Barbara Aßmann, Sozialwirtin
<b>Termin:</b>	05.07.2012, 13.30 – 15.30 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	alle MitarbeiterInnen, die gerne etwas weitergeben aber auch etwas Neues lernen möchten
<b>Kursort:</b>	Wiese vor der Halle
<b>Kursgebühr:</b>	keine
<b>Anmeldeschluss:</b>	15.05.2012

## Kurs 44

# Stärkung der persönlichen Ressourcen

Der Arbeitsalltag ist geprägt von vielseitigen Anforderungen, die Arbeitsverdichtung nimmt immer mehr zu. Oft können die äußeren Gegebenheiten nicht beeinflusst oder verändert werden, um so wichtiger ist es, seine persönlichen Ressourcen zu nutzen und Strategien zu entwickeln wie langfristig die psychische Stabilität erhalten bleibt.

Nach dem Seminar werden Sie

- ... den Verlauf vom Burn Out Syndrom wissen und lernen Einflussfelder kennen
- ... Ihre persönlichen Kompetenzen bewusster wahrnehmen und sie sich in schwierigen Situationen zugänglich machen
- ... um ihre persönlichen Ursachen wissen und Strategien zur Beanspruchungsreduzierung erarbeiten können

### Inhalte:

- Definition Burn out
- Symptome erkennen
- Ursachen
- Maßnahmen zur Prophylaxe, insbesondere Stärkung der individuellen Resilienz

<b>Kursleitung:</b>	Doris Venzke, Venzke - Beratung & Training
<b>Termin:</b>	04.10.2012 und 05.12.2012 jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe
<b>Kursort:</b>	Seminarräume Himmelsporte, Wyhlen
<b>Kursgebühr:</b>	keine
<b>Anmeldeschluss:</b>	17.08.2012

# Menschen mit Behinderung in der Trauer begleiten

Immer wieder sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter damit konfrontiert, dass ein von ihnen begleiteter Mensch mit Behinderung um einen Angehörigen oder Freund trauert. Dabei stellen sich viele Fragen:

- Gibt es eine besondere Form von Trauer bei Menschen mit Behinderung?
- Wie kann die Verabschiedung gestaltet werden?
- Wie kann mit Konflikten in diesem Zusammenhang umgegangen werden?
- Wie können wir über Tod und Trauer sprechen?
- ...

Das Seminar versucht Antworten auf diese Fragen zu geben. Grundlage sind dabei das christliche Menschenbild und das christliche Verständnis von Tod und Trauer, aber auch die Forschungsergebnisse von Erik Bosch in Bezug auf Sterben und Trauer von Menschen mit geistiger Behinderung. Daneben soll auch der Austausch unter den Teilnehmenden eine wichtige Rolle spielen.

<b>Kursleitung:</b>	Christian Pachtner, Pastoralreferent
<b>Termin:</b>	29.02.2012, 8.30 – 12.00 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe
<b>Kursort:</b>	Seminarräume Himmelspforte, Wyhlen
<b>Kursgebühr:</b>	keine
<b>Anmeldeschluss:</b>	06.02.2012

## Kurs 14

# Fastenwoche

Das Pastoralteam „Gemeinsam unterwegs“ lädt alle MitarbeiterInnen des SJH zu einer Fastenwoche ein.

Heilfasten bedeutet, dass wir uns eine Woche lang nur von Flüssigkeit (Tee, Säfte, Suppe etc.) ernähren. Dabei ist das Ziel weniger, möglichst viel abzunehmen, als vielmehr den Körper zu entschlacken und ein neues Gefühl für den Wert und die Kultur des Essens zu gewinnen.

Auch der Geist soll während der Woche nicht zu kurz kommen – wir treffen uns jeweils um 12.00 Uhr im Meditationsraum im Josefshaus (2. OG) zum Gedankenaustausch und Meditation und lesen aus der Bibel. Anschließend „essen“ wir gemeinsam unsere Fastensuppe mit Kräutern und Gewürzen aus dem Schatz der Hl. Hildegard von Bingen.

Voraussetzung zur Teilnahme: Körperliches Wohlbefinden (das Fasten kann aber auch jederzeit abgebrochen werden)

<b>Kursleitung:</b>	Pastoralteam „Gemeinsam unterwegs“
<b>Termin:</b>	07.03. – 13.03.2012, jeweils 12.00 – 13.00 Uhr (außer Wochenende) (Die Teilnahme an diesem Angebot erfolgt in der Freizeit)
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe
<b>Kursort:</b>	Meditationsraum im Josefshaus (2. OG)
<b>Kursgebühr:</b>	keine (Kosten ca. € 5,-)
<b>Anmeldeschluss:</b>	02.03.2012 (bitte direkt beim Pastoralen Dienst anmelden, Tel.: 248)

Weitere Informationen – besonders für alle, die zum ersten Mal Heilfasten ausprobieren wollen – gibt gerne Klara Gison, Tel. 292.

## Kurs 10

# Dem Rücken was Gutes tun

Unsere Wirbelsäule, eine vielgliedrige Kette, ermöglicht uns im Zusammenspiel mit einer ausgewogenen Muskulatur geschmeidige Bewegungen. Durch Faktoren wie einseitige Arbeitsbedingungen, psychische Belastungen sowie Bewegungsmangel in der Freizeit, entwickeln sich meist Körperhaltungen, die sich negativ auf unseren Bewegungsapparat auswirken.

Hier möchte der Rückenkurs ansetzen:

Lernen eigene Bewegungsmuster und Verhalten wahrzunehmen. Integrieren neuer Bewegungsabläufe, um so die Balance der einzelnen Muskelgruppen zueinander wieder herzustellen oder zu erhalten.

Arbeitsweise: Muskuläre Erwärmung und Mobilisierung  
Funktionsgymnastik  
Körperwahrnehmungs- und Entspannungsübungen

**Kursleitung:** Ingrid Vogt, staatl. gepr. Übungsleiterin mit P-Lizenz,  
Rückenkursleiterin

**Termin:** jeweils donnerstags von 19.00 – 20.15 Uhr  
02.02./ 09.02./ 23.02./ 01.03./ 08.03./ 15.03./  
22.03./ 29.03./ 19.04./ 26.04.2012

**Zielgruppe:** alle MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe

**Kursort:** Rhythmikraum Martinshaus, Markhof

**Kursgebühr:** € 20,-- MitarbeiterInnen des SJH  
€ 40,-- externe TeilnehmerInnen

**Anmeldeschluss:** 16.01.2012

## Kurs 11

# Der eigene Atem als Ressource im Alltag!

Unsere innere und äußere Haltung, unsere Bewegungen und unser Atem sind eng miteinander verbunden. Haltung ist Anpassung und Widerstand und veränderbar durch Bewegung und Atem. So kann ich Verantwortung für meine Stimmung übernehmen.

Im Kurs sind folgende Themenkreise geplant:

- Schulung der Körperwahrnehmung
- Wie reagiert der Atem auf Stress und Druck
- Selbstfürsorge
- Spannungsabbau

Methodisch angeleitet unter anderem durch Atemübungen, Bewegung und „Körperreisen“. Geübt wird in bequemer Kleidung vom Hocker aus oder liegend auf der Matte.

<b>Kursleitung:</b>	Heide Götz-Völkle, Dipl. Atempädagogin
<b>Termine:</b>	jeweils dienstags von 18.00 – 19.30 Uhr 28.02./ 06.03./ 13.03./ 20.03./ 27.03.2012
<b>Zielgruppe:</b>	alle MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe
<b>Kursort:</b>	Konferenzraum im Therapiezentrum
<b>Kursgebühr:</b>	€ 20,-- MitarbeiterInnen des SJH € 40,-- externe TeilnehmerInnen
<b>Anmeldeschluss:</b>	30.01.2012

## Kurs 49

### Flexible Arbeitszeiten und persönliche Lebensführung ....Schichtarbeit – Familienleben als Ausgleich?!

Kooperation im Rahmen des Familienbündnisses

MitarbeiterInnen erhalten einen „Blick“ auf eine realistische unterstützende  
Alltagsplanung.

Unsere Zielsetzung - einen realistischen Blick

- auf die Rahmenbedingungen für Familien zu wagen
- mögliche, wichtige „Familienrituale“ zu besprechen
- und die Wichtigkeit der „Elternnetzwerke“herauszustellen

<b>Kursleitung:</b>	Sabine Josef und Katja Köppel-Nelke Agentur: 01 Familie und Beruf GbR
<b>Termin:</b>	25.10.2012, 9.00 – 12.00 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe
<b>Kursort:</b>	Konferenzraum im Therapiezentrum
<b>Kursgebühr:</b>	€ 12,50 MitarbeiterInnen des SJH € 22,50 externe MitarbeiterInnen incl. Verpflegungspauschale (mit Kinderbetreuung, zusätzlich 5,--€ pro Kind)
<b>Anmeldeschluss:</b>	08.10.2012



**WEITERE**

**ANGEBOTE**

# Ideen-Café

Kommunen, die sich weiterentwickeln, pflegen das Gespräch der Bürger untereinander. Im öffentlichen Dialog können neue Themen und Aufgabenstellungen gemeinsam bedacht werden. Kreative Ideen und konkrete Projekte für das kommunale Leben entstehen.

Das Stichwort Inklusion kennzeichnet einen neuen Ansatz in der Arbeit mit behinderten Menschen, bezieht sich aber auch auf andere Handlungsfelder. Kurz gesagt meint Inklusion Zusammenleben und wechselseitiges Lernen aller Menschen.

Das SJH ist zur Zeit dabei, diesen Ansatz mit interessierten Menschen an zu stoßen. Dazu ist es wichtig, dass verschiedene Blickwinkel miteinander ins Gespräch kommen: behinderte und nichtbehinderte Menschen, Experten und Bürgerinnen, Politik, Wirtschaft und Kultur...

Dies soll in der Form eines Ideen-Cafés geschehen, inspiriert von der Dialog-Methode „World-Café“. Wie in einem schönen Kaffeehaus wird in kleinen Tischgruppen das Thema offen und spontan diskutiert. Damit das gelingt, gibt es ein Impulsreferat, in dem der Gedanke der Inklusion verständlich entfaltet wird. Ein Moderatorenteam wird für eine gastfreundliche Atmosphäre sorgen und den Ablauf strukturieren. Aus den Gruppengesprächen sollen aber auch konkrete Ideen zur Umsetzung entstehen. Diese werden dokumentiert, damit verschiedene Gremien daran weiterarbeiten können.

- Moderation:** Meinrad Bumiller, Berater Sozietät Bumiller & Saible
- Termin:** wird je nach Erschließung des Standortes bekanntgegeben
- Zielgruppe:** Mitarbeiter und Bürger der Kommune z.B. in Weil, Menschen mit Behinderung, Angehörige, Kommunalpolitiker
- Kursort:** Veranstaltungsraum in der Gemeinde
- Kursgebühr:** keine

# Weitere Fortbildungsanbieter

Ergänzend zu den vorhergehenden Angeboten, gibt es weitere Fortbildungsmöglichkeiten bei externen Anbietern.

-EDV Kurse bei der VHS Rheinfelden, Lörrach, Grenzach-Wyhlen.

-Gewerbliche Fortbildungen wie bei der Gewerbeakademie Schopfheim und andere Anbieter.

Sollten Sie Interesse an einem dieser Kurse haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Bereichsleiter.

Die jeweiligen Fortbildungshefte können bei den Anbietern angefordert werden.

# Teilnahmebedingungen

---

Unsere Angebote sind offen für alle MitarbeiterInnen in sozialen Einrichtungen. Angebote die auf MitarbeiterInnen des SJH beschränkt sind, werden gesondert gekennzeichnet.

## Teilnahmebedingungen und andere Hinweise

### Anmeldung für Mitarbeiter des SJH

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig, spätestens jedoch zum jeweiligen Anmeldeschluss, mit dem Formular „**Antrag auf Fort- und Weiterbildung**“ an. Sie erhalten das Formular wie bisher, an der Pforte.

Legen Sie den Antrag Ihrem Vorgesetzten zur fachlichen Genehmigung vor. Der Antrag wird anschließend in der Personalabteilung eingereicht.

Sie erhalten von der Personalabteilung etwa drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn ein Einladungsschreiben, das gleichzeitig als Anmeldebestätigung gilt, mit genauen Angaben über Veranstaltungsort, Zeiten, etc..

Nach erfolgter Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Die Kursgebühren werden über die Lohnabrechnung vom nächsten Gehalt einbehalten.

In der Regel, können Sie entsprechend der hausinternen Fortbildungsordnung und den Regelungen zur Anrechnung von Arbeitszeit, den zustehenden Fortbildungsurlaub in Anspruch nehmen.

Die Berücksichtigung für die Teilnahme an einem Kurs erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs in der Personalabteilung. Für jeden Kurs ist eine Mindestteilnehmerzahl von acht Personen erforderlich.

### **Abmeldungen/Fernbleiben vom Kurs:**

- Erfolgt der Rücktritt bis zu zwei Wochen vor Kursbeginn, entfällt Ihre Kursgebühr.
- Geht die Mitteilung über einen Rücktritt später als 2 Wochen vor Kursbeginn in der Personalabteilung ein, so ist diese berechtigt, Ihnen den entstandenen Aufwand, in der Regel 50% der Kursgebühr, in Rechnung zu stellen.
- Bei Vorlage einer Krankmeldung für die Kurszeit bzw. Einspringen eines Ersatzteilnehmers fallen Ihnen keine Kurskosten an.
- Sollten Sie ohne vorherige Ankündigung an einem angemeldeten Kurs nicht teilnehmen bleibt der Anspruch auf die volle Kursgebühr bestehen.

### **Anrechnung als Dienstzeit:**

(entsprechend Fort- u. Weiterbildungsverordnung, Handbuch zur Arbeitszeitgestaltung)

1. bei Mitarbeitern mit geregelten Dienstzeiten (z.B. Verwaltung, WfB, Karl-Rolfus-Schule u.a.)  
Eine Freistellung für die Teilnahme an einer Fortbildung erfolgt nur innerhalb der regulären Arbeitszeit. Bei ganztägigen Fortbildungen erhält der Mitarbeiter pro Arbeitstag die durchschnittliche Sollarbeitszeit angerechnet.
2. bei Mitarbeitern im Schichtdienst (z.B. pädagogischer Bereich)  
Eine Freistellung für die Teilnahme an einer Fortbildung erfolgt nur von Montag bis Freitag innerhalb der festgelegten Solldienstzeiten. Die Anrechnung kann maximal bis 22.00 Uhr erfolgen. Bei ganztägigen Fortbildungen erhält der Mitarbeiter pro Arbeitstag die durchschnittliche Sollarbeitszeit angerechnet.
3. Bei Teilzeitbeschäftigten erfolgt eine anteilige stundenmäßige Berechnung des Fortbildungsurlaubs entsprechend der durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit, bezogen auf eine Fünftageweche.

### **Externe Teilnehmer**

Externe Teilnehmer benutzen bitte das Anmeldeformular am Ende des Heftes. Wenn Sie mehr als ein Antragsformular benötigen, kopieren sie es ggf. oder wir schicken Ihnen gerne weitere zu.

Personen aus anderen Einrichtungen erhalten das Einladungsschreiben mit Angabe unserer Bankverbindung, nachdem die Teilnahmegebühr auf unserem Konto eingegangen ist, sind Sie berechtigt an dem Kurs teilzunehmen.

**Bitte auf der Überweisung Kursnummer und Titel der Veranstaltung angeben.**

### **Allgemeine Informationen**

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, einzelne Veranstaltungen aus organisatorischen Gründen kurzfristig abzusagen. Die betroffenen Teilnehmer werden umgehend informiert. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht.

Fragen zu einzelnen Veranstaltungen beantworten Ihnen Frau Quay Tel. 07623/470-335 und Frau Disch Tel. 07623/470-330.

## Das St. Josefshaus Herten ist zu erreichen

### Mit der Bahn

Basel Bad. Bahnhof – Grenzach – Wyhlen – Herten – Rheinfelden

In Herten halten nur Regionalzüge, Rheinfelden ist Regionalexpress Haltepunkt

### Mit dem Auto

#### Aus Richtung Karlsruhe:

Autobahn A5 bis Dreieck Weil am Rhein. Hier auf die A98 Lörrach Rheinfelden – bis zur Ausfahrt Rheinfelden Süd, dann Richtung Grenzach-Wyhlen. Nach ca. 2 km rechts abbiegen Richtung Herten. 1,5 km geradeaus bis zur Ortsmitte, dann links abbiegen Richtung Grenzach-Wyhlen. Ende der Ortsdurchfahrt Herten liegt das St. Josefshaus.

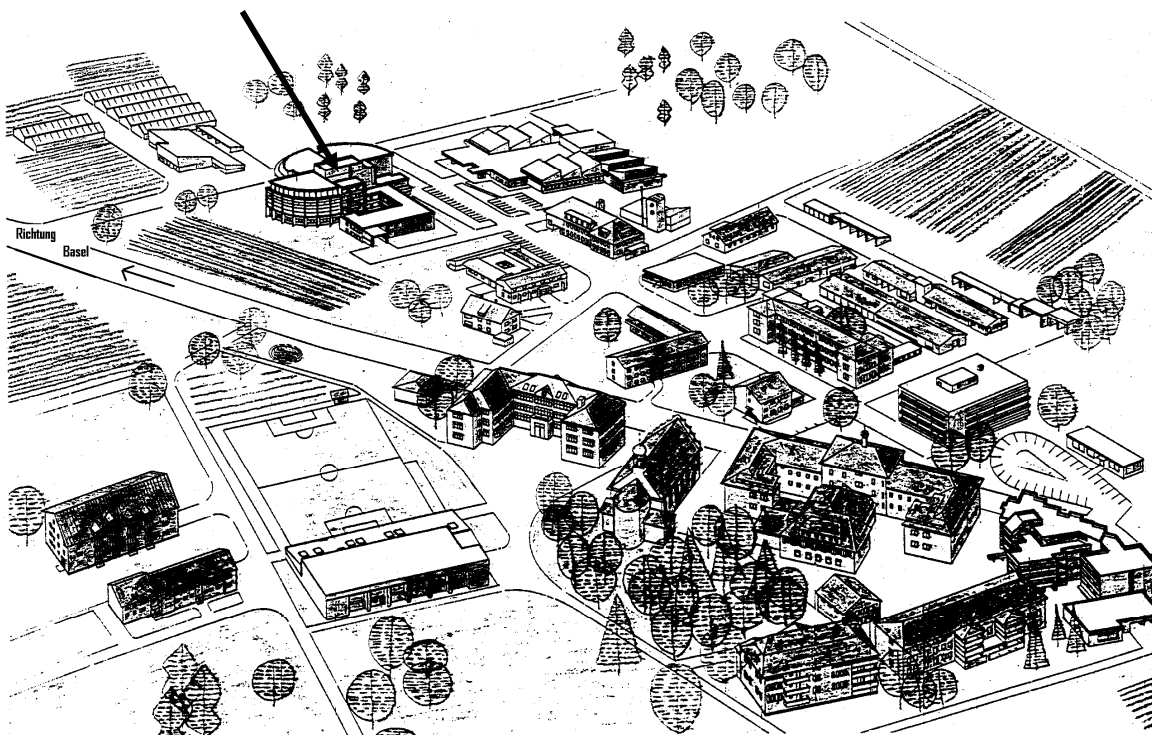
#### Aus Richtung Waldshut:

B34 in Richtung Bad Säckingen – Rheinfelden – Grenzach. Ca. 3 km nach Rheinfelden auf der B34 abbiegen nach Herten.

Aus Richtung Titisee-Neustadt: B317 Richtung Feldberg, Todtnau, Schönau, Zell, Schopfheim, Maulburg. In Maulburg Richtung Rheinfelden halten. Adelhausen – Eichsel – Degerfelden. In Rheinfelden/Degerfelden, an der 1. Kreuzung geradeaus fahren. Ende der Ortsdurchfahrt Herten liegt das St. Josefshaus Herten.

Lageplan St. Josefshaus, Bereich Herten

### *Therapiezentrum*



## **Die Klosteranlage „Himmelspforte“ ist zu erreichen**

### **Mit der Bahn**

Basel Bad. Bahnhof – Grenzach – Wyhlen.

### **Mit dem Auto**

#### Aus Richtung Karlsruhe:

Autobahn A5 bis Dreieck Weil am Rhein. Hier auf die A98 Lörrach Rheinfelden – bis zur Ausfahrt Rheinfelden-Süd, dann Richtung Grenzach-Wyhlen. Im Ortsteil Wyhlen an der Ampelanlage rechts Richtung Inzlingen. Die Anlage Himmelspforte befindet sich am Ortsausgang, linke Seite.

#### Aus Richtung Waldshut:

B34 in Richtung Bad Säckingen – Rheinfelden – Grenzach-Wyhlen, Ortsteil Wyhlen an Ampelanlage rechts Richtung Inzlingen. Die Anlage Himmelspforte befindet sich am Ortsausgang, linke Seite.

#### Aus Richtung Titisee-Neustadt: B317 Richtung Feldberg, Todtnau, Schönau, Zell, Schopfheim, Maulburg.

In Maulburg Richtung Rheinfelden halten. Adelhausen – Eichsel – Degerfelden. In Rheinfelden/Degerfelden, 1. Kreuzung geradeaus Richtung Herten – Whylen. In Wyhlen an Ampelanlage rechts Richtung Inzlingen. Die Anlage Himmelspforte befindet sich am Ortsausgang, linke Seite.

Bitte beachten Sie, dass an der Himmelspforte kaum Parkplätze zur Verfügung stehen. Bilden Sie Fahrgemeinschaften.

Einige Abstellplätze befinden sich ca. 50 m Richtung Inzlingen, rechts und links in Einbuchtungen am Wald.



bei Bedarf bitte Formular kopieren

## Anmeldung für externe TeilnehmerInnen

Name: .....

Vorname: .....

Straße Nr.: .....

PLZ, Ort: .....

Tel.: .....

Hiermit melde ich mich zum Kurs mit dem Titel

verbindlich an.

Die im Fortbildungsprogramm genannten Geschäftsbedingungen erkenne ich durch meine Unterschrift an.

Ort, Datum: .....

Unterschrift: .....

Bitte überweisen Sie die Kursgebühr auf folgendes Konto, erst dann wird die Anmeldung wirksam.

**Volksbank Lörrach**

**Kontonummer: 21006203**  
**Bankleitzahl: 68390000**

---

St. Josefshaus Herten  
Fortbildung  
an der Theresia Scherer Schule  
Fachschule für Heilerziehungspflege  
Hauptstr. 1  
79618 Rheinfeldern  
Tel: 07623/470335  
Fax: 07623/470269  
Email: [g.quay@sankt-josefshaus.de](mailto:g.quay@sankt-josefshaus.de)  
[www.sankt-josefshaus.de](http://www.sankt-josefshaus.de)

---